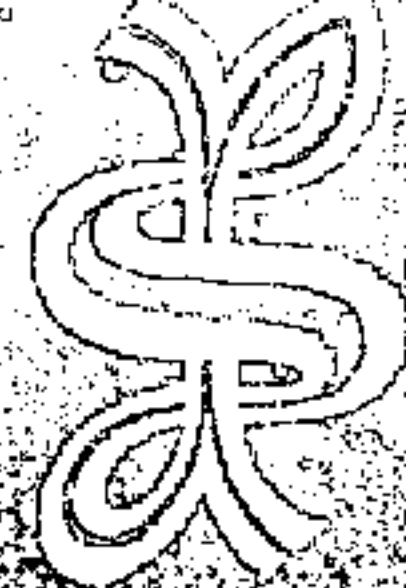


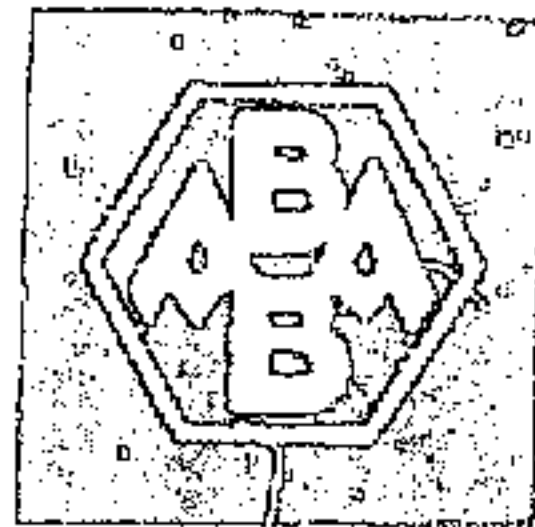


- 9293



UNSER
PROGRAMM

IN WORT
UND BILD



BANK DER ARBEITER, ANGESTELLTEN UND BEAMTEN, A G

BERLIN S 14, WALLSTRASSE 65



Depositenkasse: Berlin SW 68, Lindenstr. 3

FILIALEN:

Bochum

Viktoriastraße 46

Braunschweig

Ölschlagern 29

Bremen

Nordstraße 43

Breslau

Margaretenstraße 17

Dresden

Maxstraße 17

Essen

Huyssenallee 82

Frankfurt a. M.

Stoltzestraße 13

Hamburg

Besenbinderhof 59

Hannover

Nicolaistraße 10

Köln a. Rh.

Severinstraße 230

Liegnitz

Bismarckstraße 4

Magdeburg

Große Münzstraße 2

München

Pestalozzistraße 40

Saarbrücken

Brauerstraße 6

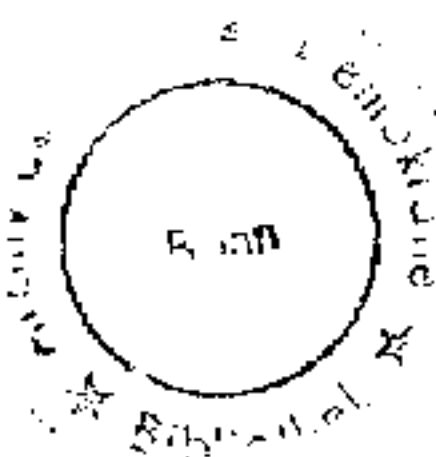
Stuttgart

Kronenstraße 24



Unser Programm in Wort und Bild

Das Programm
der Sozialdemokratischen Partei Deutschl.
(beschlossen zu Heidelberg am 18. Septbr 1925)



Hermann Müller-Franken

Was will die Sozialdemokratie?

Zur Sozialdemokratischen Partei kann nur gehören, wer ihr Programm anerkennt. Für die Partei ist das Programm das Band, das über die Tagespolitik hinaus die Millionen ihrer Anhänger einigt.

Das sozialdemokratische Programm hat für die Mitglieder der Partei eine viel größere Bedeutung, als sie den Programmen jener Parteien zukommt, die die kapitalistische Ordnung bejahen und die nur auf dieser Grundlage ihre politische Stellung einnehmen. Die Sozialdemokraten sehen in der kapitalistischen Welt nicht die beste aller Welten. Das sozialdemokratische Programm will grundsätzlich die Abschaffung der Klassenherrschaft. Es stellt aber auch für die Zeit bis zur Erreichung dieses Zieles auf allen Gebieten des öffentlichen Lebens eine Reihe von Forderungen auf, die vor allem den Zweck haben, die Lage der Massen des Volkes zu heben.

Aus ihrer sozialistischen Weltanschauung heraus schätzt die Sozialdemokratische Partei diese Reformarbeit hoch ein. Ihre siebzigjährige Geschichte zeigt das auf jeder Seite. Niemals aber war die Sozialdemokratische Partei eifriger an der Arbeit zur Durchsetzung von Reformen als seit der Revolution von 1918. Ihre Mitarbeit an der Gestaltung der Ver-

fassung von Weimar beweist das. Wenn in ihr auch viele Forderungen des Erfurter Programms Erfüllung gefunden haben, so ist diese Verfassung doch noch Stückwerk für uns. Die Sozialisten hatten in der Nationalversammlung keine Mehrheit. So bleibt in der Republik, in der zwar alle Gewalt vom Volke ausgeht, noch ungeheuer viel zu tun, da noch lange nicht alle Glieder des Volkes nach unseren Wünschen vor Not geschützt und in ihrer Existenz gesichert sind. Die Steigerung der Produktivkräfte und die fortschreitende Konzentration der kapitalistischen Betriebe stellen immer neue Aufgaben. Sie schreien förmlich nach einer Demokratisierung der Wirtschaft, die den Werktätigen schon in der nächsten Zeit mehr Einfluß auf die Führung der Wirtschaft gewährt. So kann auf demokratischen Wegen eine Station nach der anderen erreicht werden, hin zu dem sozialistischen Endziel.

Diese Zielsetzung unterscheidet die Sozialdemokratische Partei von allen bürgerlichen Parteien, die den Kampf gegen den Marxismus predigen, während die wirtschaftliche Entwicklung die Lehren von Karl Marx täglich mehr bestätigt. Schon haben Kartellierung und Vertrustung zur Durchorganisation der kapitalistischen Wirtschaft geführt. Das freie Spiel der Kräfte gehört der Vergangenheit an. Für die Sozialisierung der Schwerindustrie wäre die kapitalistische Wirtschaft ökonomisch reif. Das allein genügt aber nicht. An der politischen Reife der Massen fehlt es vielfach noch. Große Schichten der Arbeiter, Angestellten und Beamten sind noch nicht zum Klassenbewußtsein erwacht, obwohl sie ihrer Wirtschaftslage nach für eine sozialistische Willensbildung bereit sein müßten. Das sozialdemokratische Parteiprogramm hat seine letzte Fassung 1925 auf dem Parteitag zu Heidelberg erhalten. Seitdem ist Deutschland in den Bereich einer fast die ganze Welt umfassenden Wirtschaftskrise einbezogen worden. Die Folgen des Weltkrieges und des Diktats von Versailles erschweren die Behebung dieser Krise außerordentlich. Während ich dies schreibe, werden in Deutschland mehr als 4 Millionen Arbeitssuchende gezählt. Die Erwerbslosen hat eine Stimmung der Verzweiflung erfaßt. Unter ihnen suchen sich politische Karpfischer ihre Opfer. Sie täuschen ihnen das Trugbild eines neuen „deutschen Sozialismus“ vor, der in Wirklichkeit unter der Fuchtel einer Diktatur einen Ständestaat bringen würde. Dieser nationale Sozialismus soll durch eine straffe Organisation erzwungen werden, die auf Befehl eines Führers gedankenlos und bedenkenlos zu handeln verpflichtet ist. Zulauf

erhält diese Bewegung, weil sie sich antikapitalistisch gebärdet, weil sie kleine Anleihen beim Sozialismus macht, ohne in ihrem Wesen und Wirken sozialistisch zu sein. Und warum das? Die nationalsozialistischen Klopffechter haben erkannt, daß sie niemals zu ihrem nationalsozialistischen Ziele gelangen können, wenn sie nicht die Arbeiter gewinnen.

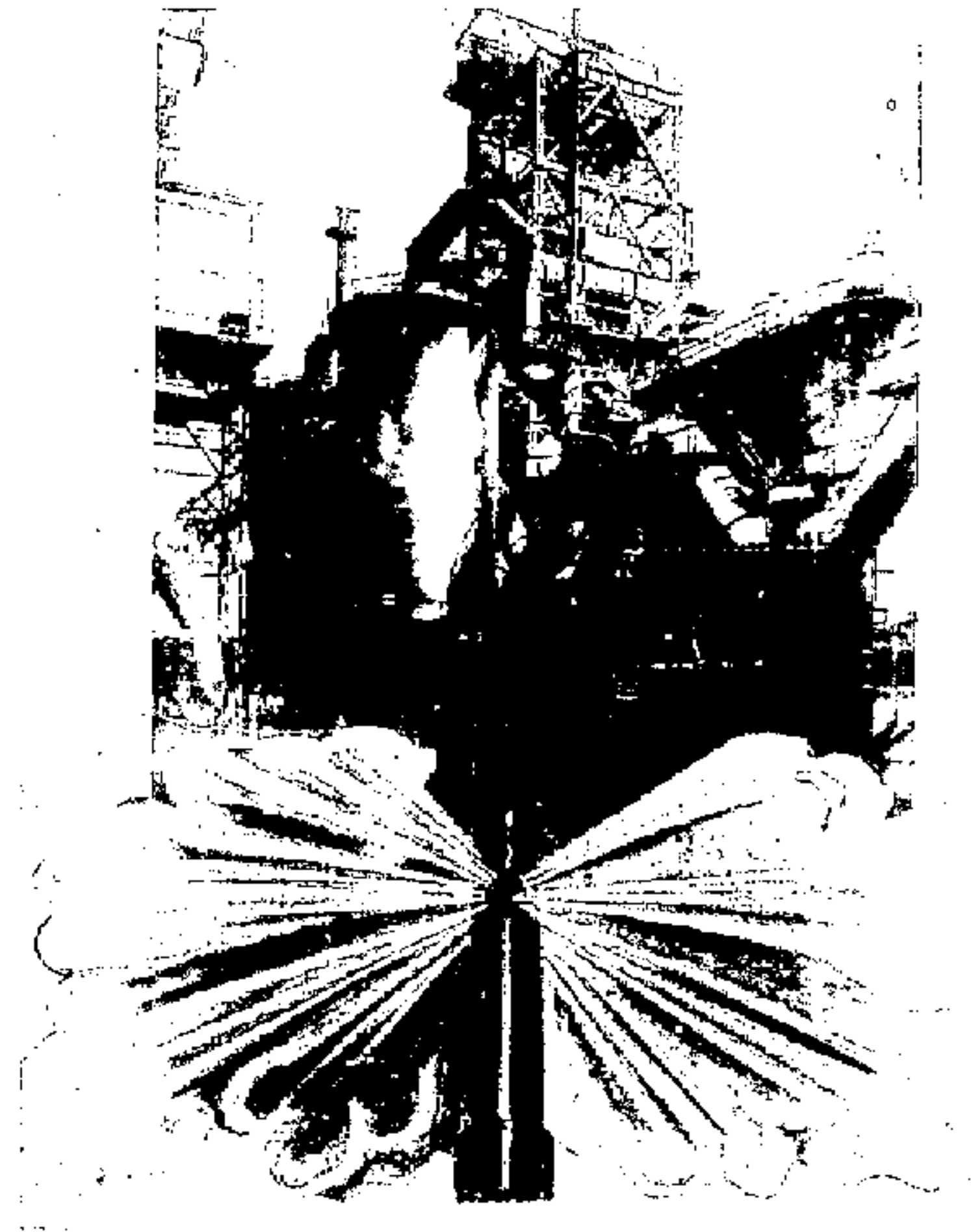
In einer solchen Zeit der zu nationalistischen Zwecken bewußt herbeigeführten Verwirrung aller sozialistischen Begriffe ist Aufklärung über Ziel und Wesen des demokratischen Sozialismus nötiger als je. Zwar ist die Sozialdemokratie längst die stärkste politische Partei Deutschlands. Ihre Rüstkammer liefert den Pionieren des Sozialismus scharf und rein die Waffen für den Kampf der Geister. Die Sozialdemokraten wissen, daß ihnen das Heil nicht von außen kommt. Sie haben von Karl Marx gelernt, daß die Befreiung der Arbeiterklasse nur das Werk der Arbeiter selbst sein kann. Der Arbeiter im weitesten Sinne des Wortes, das heißt all derer, die mit der Hand oder mit dem Hirn, in der Werkstatt oder hinter dem Pflug ihr Brot verdienen müssen.

Unsere Gegner bekämpfen unsere Ziele und unsere Arbeit in skrupelloser Weise. Das fordert von uns eine gesteigerte Abwehr. Möge die vorliegende neue Ausgabe unseres Parteiprogramms, die nicht nur durch das Wort, sondern auch im Geiste der Zeit durch das Bild wirken will, dem Millionenheere der Sozialdemokratie neue Genossen zuführen. Alle Werktätigen aber müssen wissen: „Was will die Sozialdemokratie?“ Die Antwort auf diese Frage gibt unser Programm.

Anfang Januar 1937.

Therese Stiller-Franke

Grundsätzlicher Teil



Die ökonomische Entwicklung hat mit innerer Gesetzmäßigkeit zum Erstarken des kapitalistischen Großbetriebes geführt, der in Industrie, Handel und Verkehr immer mehr den Kleinbetrieb zurückdrängt und



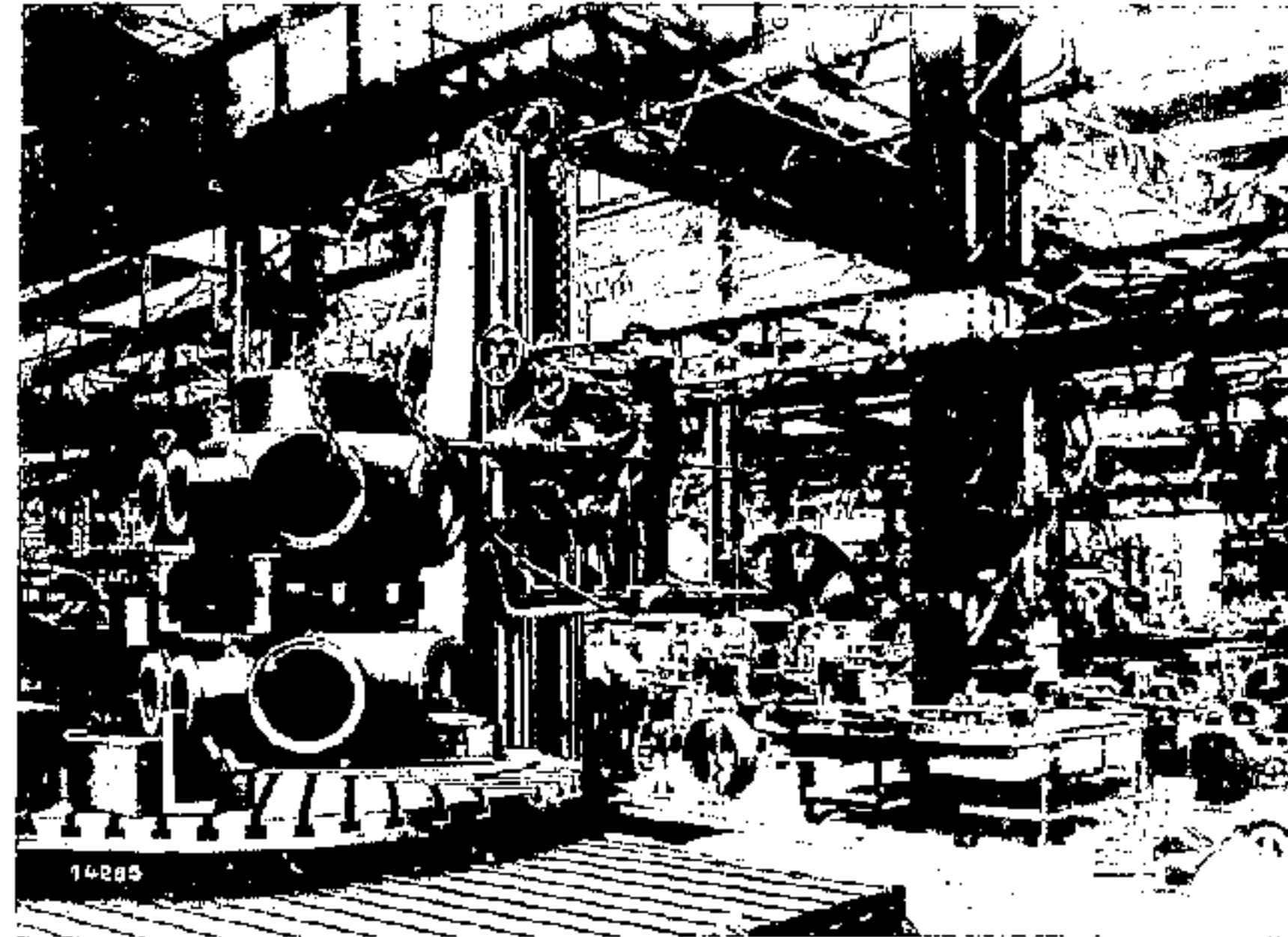
Das war einmal ... Holzchnitt von Ludwig Richter

Das Kapital hat die Massen der Produzenten von dem Eigentum an ihren Produktionsmitteln getrennt und den Arbeiter in einen heitzlosen Proletarier verwandelt.



Am Spinnrad

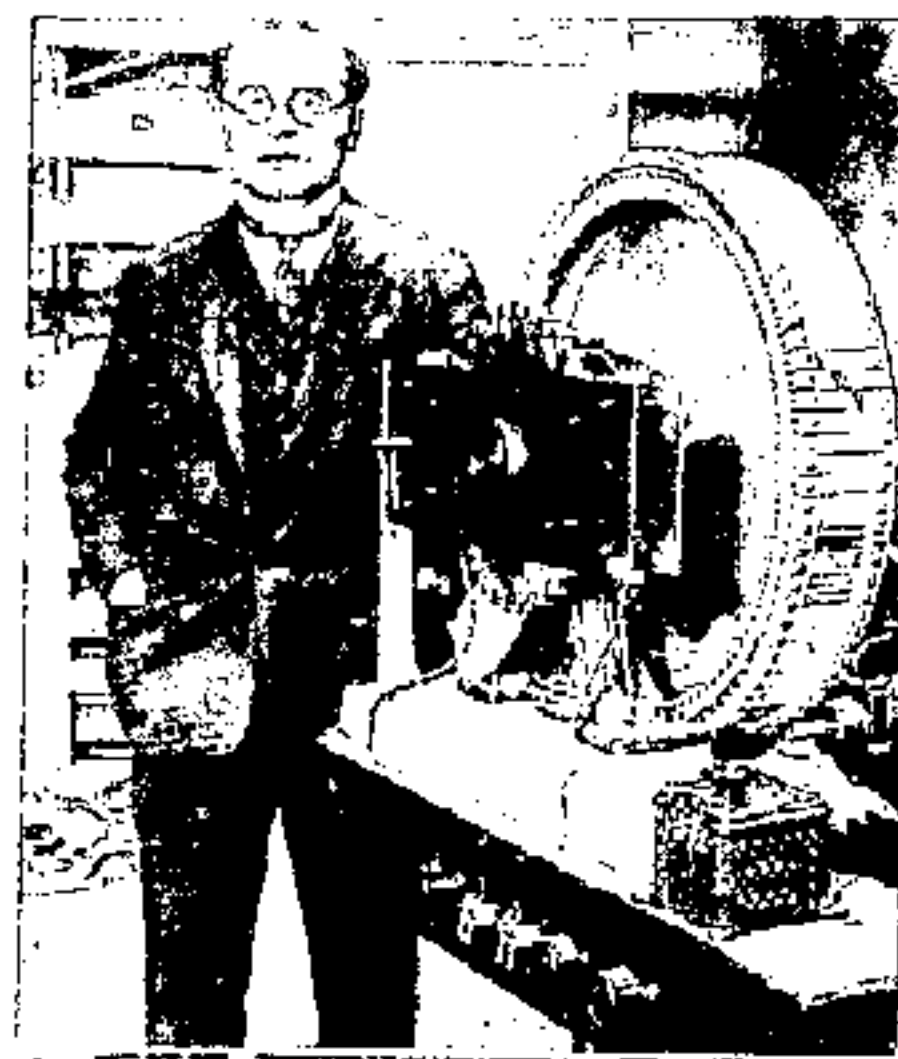
seine soziale Bedeutung verringert. Mit der immer starker werdenden Entfaltung der Industrie wächst die industrielle Bevölkerung ständig im Verhältnis zur landwirtschaftlichen.



Montage-Halle



Théophile Steinlen: Das alte Paar



Ein großer Teil des Grund und Bodens befindet sich in den Händen des Großgrundbesitzes, des natürlichen Verbündeten des Großkapitals. So sind die ökonomisch entscheidenden Produktionsmittel zum Monopol einer verhältnismäßig kleinen Zahl von Kapitalisten geworden, die damit die wirtschaftliche Herrschaft über die Gesellschaft erhalten.



Otto Marquardsen: Im Laboratorium

Zugleich wächst mit dem Vordringen der Großbetriebe in der Wirtschaft Zahl und Bedeutung der Angestellten und Intellektuellen jeder Art. Sie üben in dem vergesellschafteten Arbeitsprozess die Leitungs-, Überwachungs-, Organisations- und Verteilungsfunktionen aus, sie fördern durch wissenschaftliche Forschung die Produktionsmethoden. Mit dem Anwachsen ihrer Zahl verlieren sie immer mehr die Möglichkeit des Aufstiegs in privilegierte Stellungen und ihre Interessen stimmen in steigendem Maße mit denen der übrigen Arbeiterschaft überein.

Selbständige und abhängige Existenzen

Nach amtlicher Erhebung vom Jahre 1925 gab es in Deutschland in Landwirtschaft, Industrie, Handwerk, Handel und Verkehr insgesamt 50.716.065 berufszugehörige Personen.

Davon waren nichtselbständige Existenzen mit mithelfenden

Familienangehörigen 45.529.890 . . . 90%

Selbständige 5.186.175 . . . 10%

Das ergibt ein Verhältnis, wie es die untenstehende graphische Darstellung veranschaulicht.





Heine

Ruhm und Ehre jedem Fleiß!
 Ehre jeder Handvoll Schwielen,
 Ehre jedem Tropfen Schweiß,
 Der in Hütten fällt und Mühlen!
 Ehre jeder nassen Stirn
 Hinterm Pfluge! • Doch auch denen,
 Der mit Schädel und mit Hirn
 Hungernd pflügt, sei nicht vergessen!

Georg. Heineke.



Feldarbeit

Mit der Entwicklung der Technik und der Monopolisierung der Produktionsmittel wächst riesenhaft die Produktivität der menschlichen Arbeit. Aber Großkapital und Großgrundbesitz

suchen die Ergebnisse des gesellschaftlichen Arbeitsprozesses für sich zu monopolisieren. Nicht nur den Proletariern, sondern auch den Mittelschichten wird der volle Anteil an dem materiellen und kulturellen Fortschritt vorenthalten, den die gesteigerten Produktivkräfte ermöglichen.



Otto Marquardsen: Der Landarbeiter



P. Desriantoux: In den Sielen

Ununterbrochen sind im Kapitalismus Tendenzen wirksam,

die arbeitenden Schichten in ihrer Lebenshaltung zu drücken.





Alfred Roll: *Der Streik*

Nur durch steten Kampf ist es ihnen möglich, sich vor zunehmender Erniedrigung zu bewahren und ihre Lage zu verbessern. Dazu gesellt sich hochgradige Un-

sicherheit der Existenz, die stets drohende Arbeitslosigkeit. Diese wird besonders qualvoll und erbitternd in Zeiten der Krisen, die jedem wirtschaftlichen Aufschwung folgen und in der Anarchie der kapitalistischen Produktionsweise begründet sind.



Th. Steinlen: *Das gelbe Aufgebot*

Lest: Fritz Naphtali: **Wirtschaftskrise und Arbeitslosigkeit** — Preis 30 Pf. — Zu haben in jeder Volksbuchhandlung oder direkt durch den Verlag J. H. W. Dietz Nachf. G.m.b.H., Berlin SW 68, Lindenstraße 3



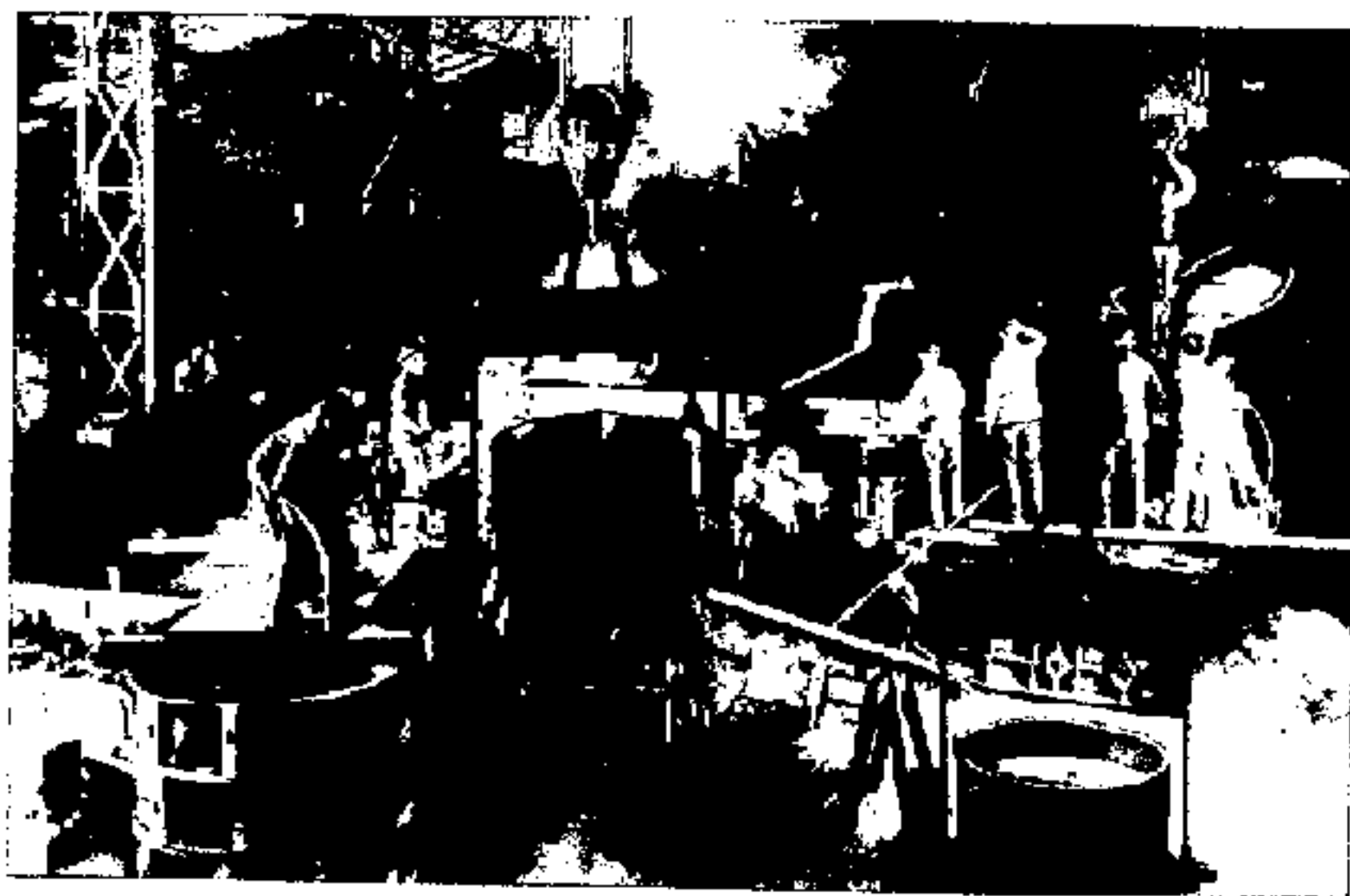
Selbstmord beging infolge Arbeitslosigkeit . . .

Zeichnung von Otto Marquand



An den Glasöfen

Das kapitalistische Monopolstreben führt zur Zusammenfassung von Industriezweigen, zur Verbindung aufeinanderfolgender Produktionsstufen und zur Organisation der Wirtschaft in Kartelle und Trusts. Dieser Prozeß vereinigt Industriekapital, Handelskapital und Bankkapital zum Finanzkapital.

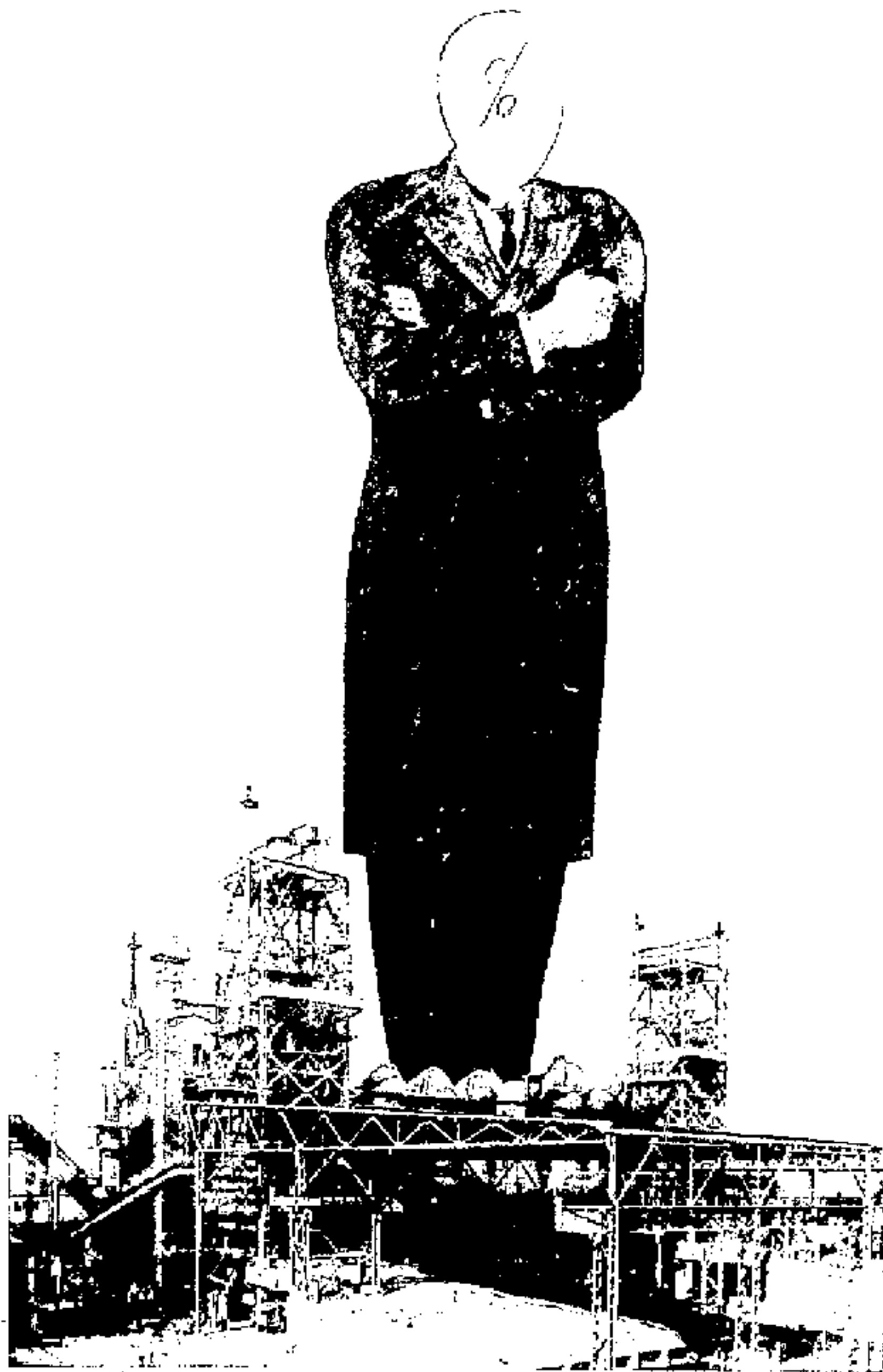


Guß eines 70 t schweren Nietbügels in den Werkstätten A. Borsig



Der Klotz im Weg ...

(Zeichnung von Wilhelm Krumm)



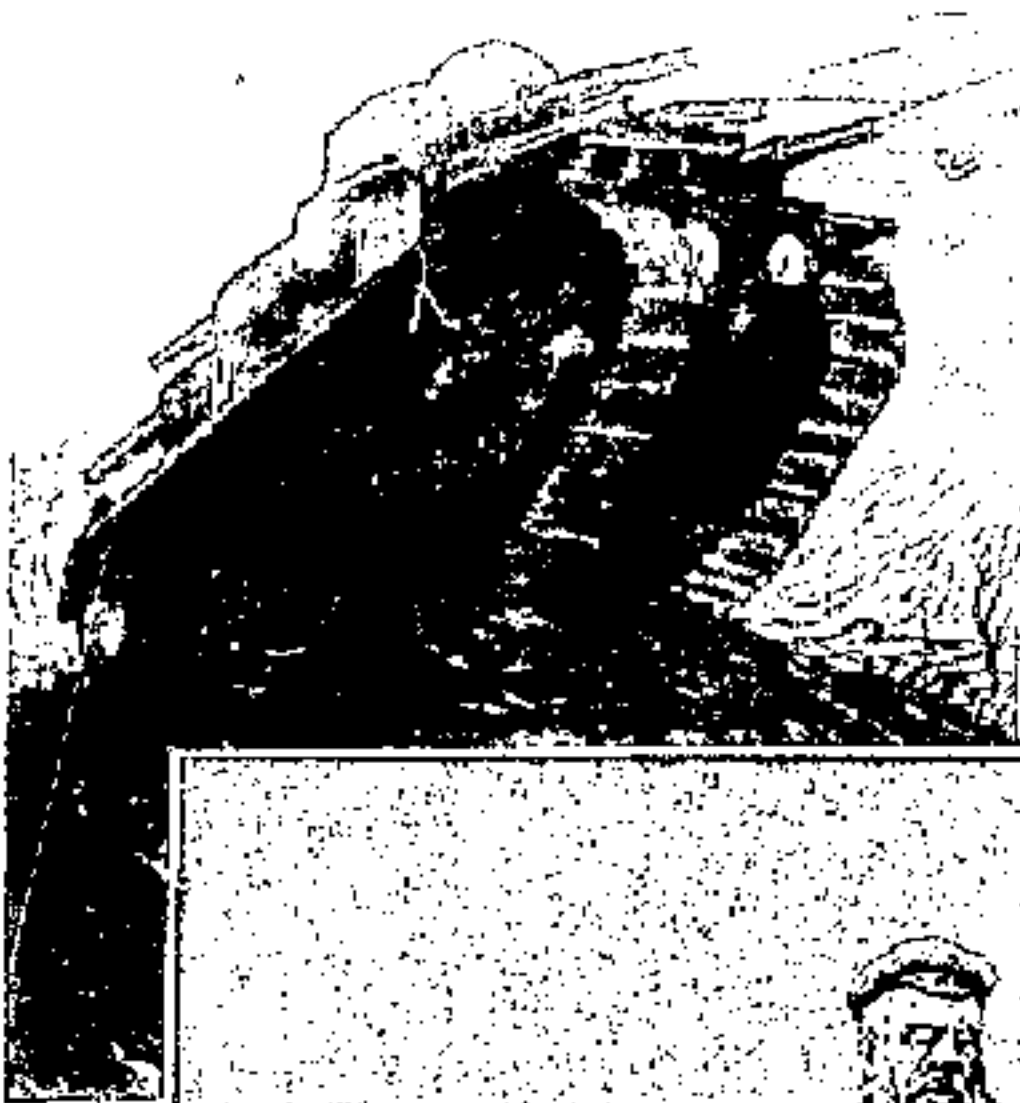
Einzelne Kapitalistengruppen werden so zu übermächtigen Beherrschern der Wirtschaft, die nicht nur die Lohnarbeiter, sondern die ganze Gesellschaft in ihre ökonomische Abhängigkeit bringen.

Mit der Zunahme seines Einflusses benützt das Finanzkapital die Staatsmacht zur Beherrschung auswärtiger Gebiete als Absatzmärkte, Rohstoffquellen und Stätten für Kapitalanlagen. Dieses imperialistische Vordringen.



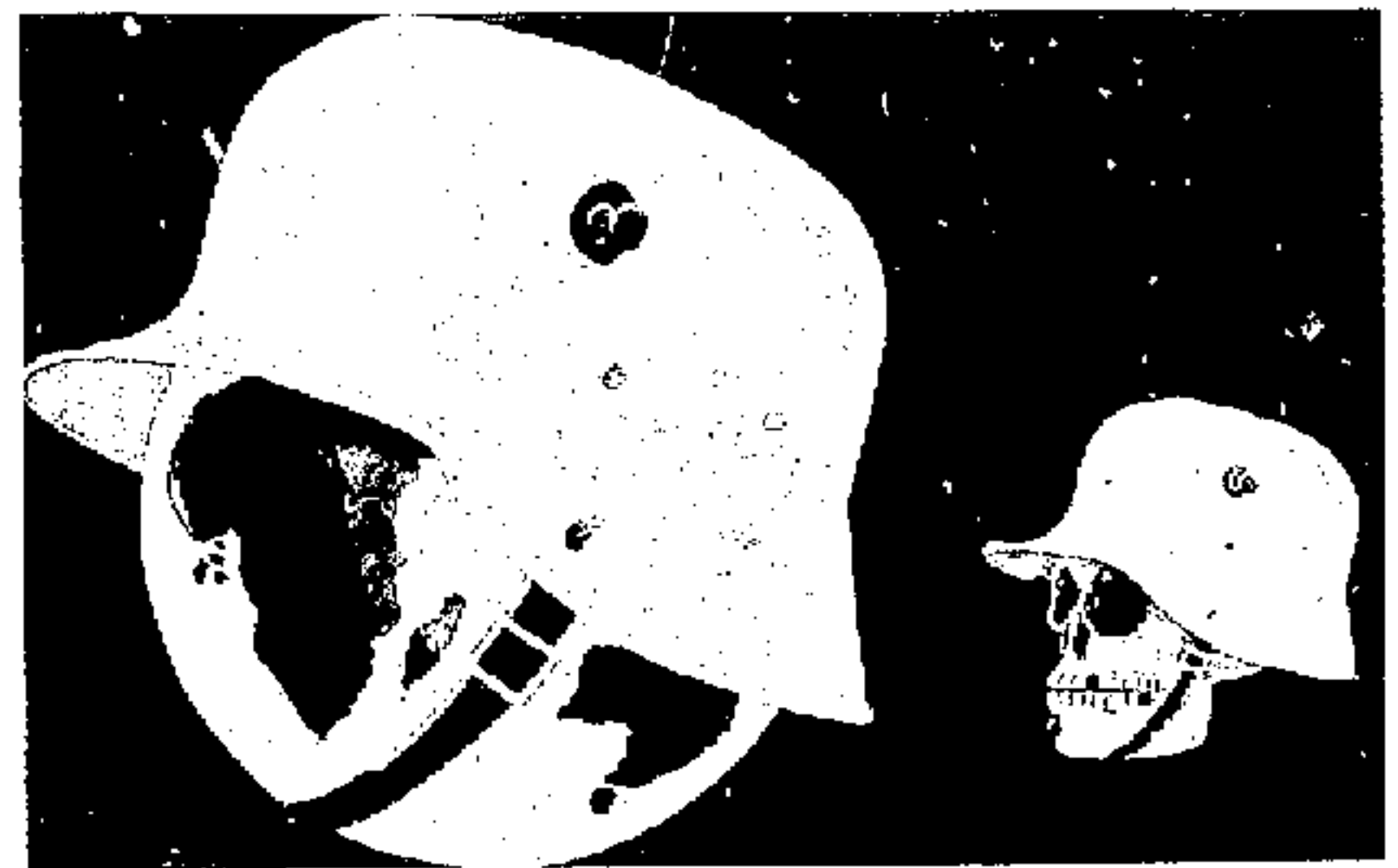
J. Belsen: Die Internationale des Kapitals

Lest: **Die Sozialistische Bildung**, monatl. erscheinend mit den Beilagen: „Bücherwarte“ und „Sozialistische Erziehung“. Herausgegeben vom Reichsausschuß für sozialistische Bildungsarbeit. Preis pro Heft 75 Pf. Vierteljährlich 1,50 M durch die Post zu beziehen.



„Völker Europas, wahrt eure heiligen Glieder!“

Aus dem „Wahren Jakob“, September 1935



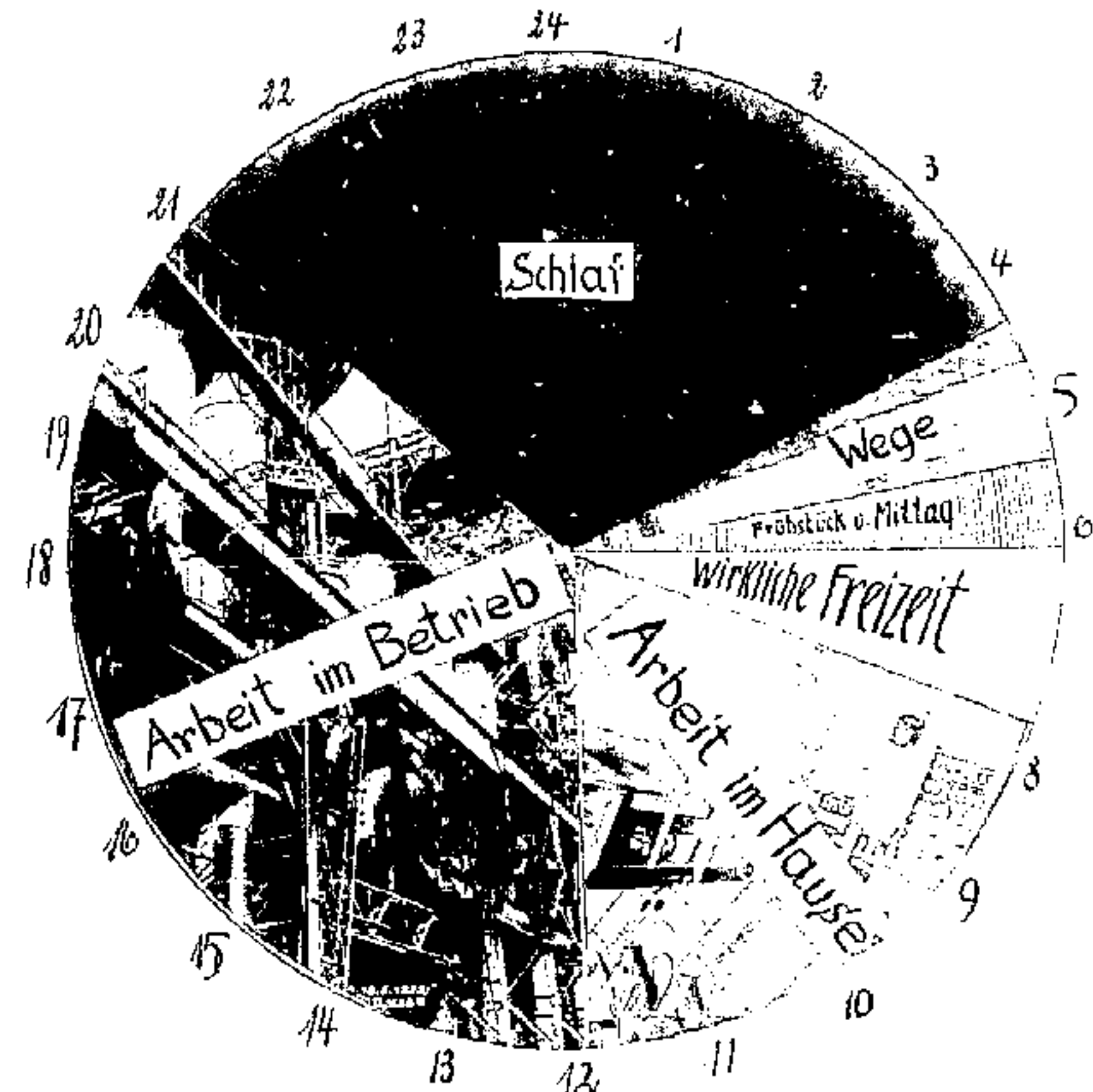
Die theoretische Basis.

Der praktische Effekt!

bedroht die Gesellschaft ständig mit Konflikten und mit Kriegsgefahr.



Hinteres ...



Der Tag einer Fabrik- oder Büroarbeiterin.

9 Stunden Arbeit, 7 Stunden Schlaf, $1\frac{1}{2}$ Stunden Wegzeit, $1\frac{1}{2}$ Stunden Eßzeit, 4 Stunden Hausarbeit, die wirkliche Freizeit bemisst sich nach Minuten!

Doch mit dem Druck und den Gefahren des Hochkapitalismus steigt auch der Widerstand der stets wachsenden Arbeiterklasse, die durch den Mechanismus des kapitalistischen Produktionsprozesses selbst, sowie durch stete Arbeit der Gewerkschaften und der Sozialdemokratischen Partei geschult und vereint wird.

Lest: Karl Renner, ehem. österr. Staatskanzler: **Wege der Verwirklichung.** Betrachtungen über politische Demokratie, Wirtschaftsdemokratie und Sozialismus — Kart 2,60, geb. 3,30 M. — Zu beziehen durch alle Volksbuchhandlungen oder direkt vom Verlag J.H.W. Dietz Nachf. GmbH, Berlin SW 68, Lindenstraße 3



Hans Baluschek: Arbeiterkind

Martin Brandenburg: Das Proletariat

Immer größer wird die Zahl der Proletarier, immer schroffer der Gegensatz zwischen Ausbeutern und Ausgebeuteten, immer erbitterter der Klassenkampf zwischen den kapitalistischen Beherrschern der Wirtschaft und den Beherrschten.



Hans Baluschek: Am Lohnschalter



Hans Baluschek: Eisenbahnarbeiter



Hans Baluschek: Grubenleute



Wir fordern die internationale Abrüstung!

Verleger:
A. M. S. S. S.
Verlag
Berlin
1934

Vorwärts

Berliner Volksblatt

Verantwortlich: der Sozialdemokratische Partei Deutschlands

Verleger:
A. M. S. S. S.
Verlag
Berlin
1934

Nicht Nationalsozialismus, sondern

Internationalismus!

(Telefontypier.)

Indem die Arbeiterklasse für ihre eigene Befreiung kämpft, vertritt sie das Gesamtinteresse der Gesellschaft gegenüber dem kapitalistischen Monopol



*Die Internationale
der Arbeit
(Zeichnung von J. Helser)*



Eine gewaltig erstarkte Arbeiterbewegung, groß geworden durch die opferreiche Arbeit von Generationen, stellt sich dem Kapitalismus als ebenbürtiger Gegner gegenüber.

Lest: August Bebel: **Aus meinem Leben** — Rund 1000 Seiten. In Ganzleinen 8,50 M., für Parteimitglieder 6,75 M. — Zu haben in allen Volksbuchhandlungen oder direkt durch den Verlag J.H.W. Dietz Nachf. GmbH., Berlin SW 68, Lindenstraße 3



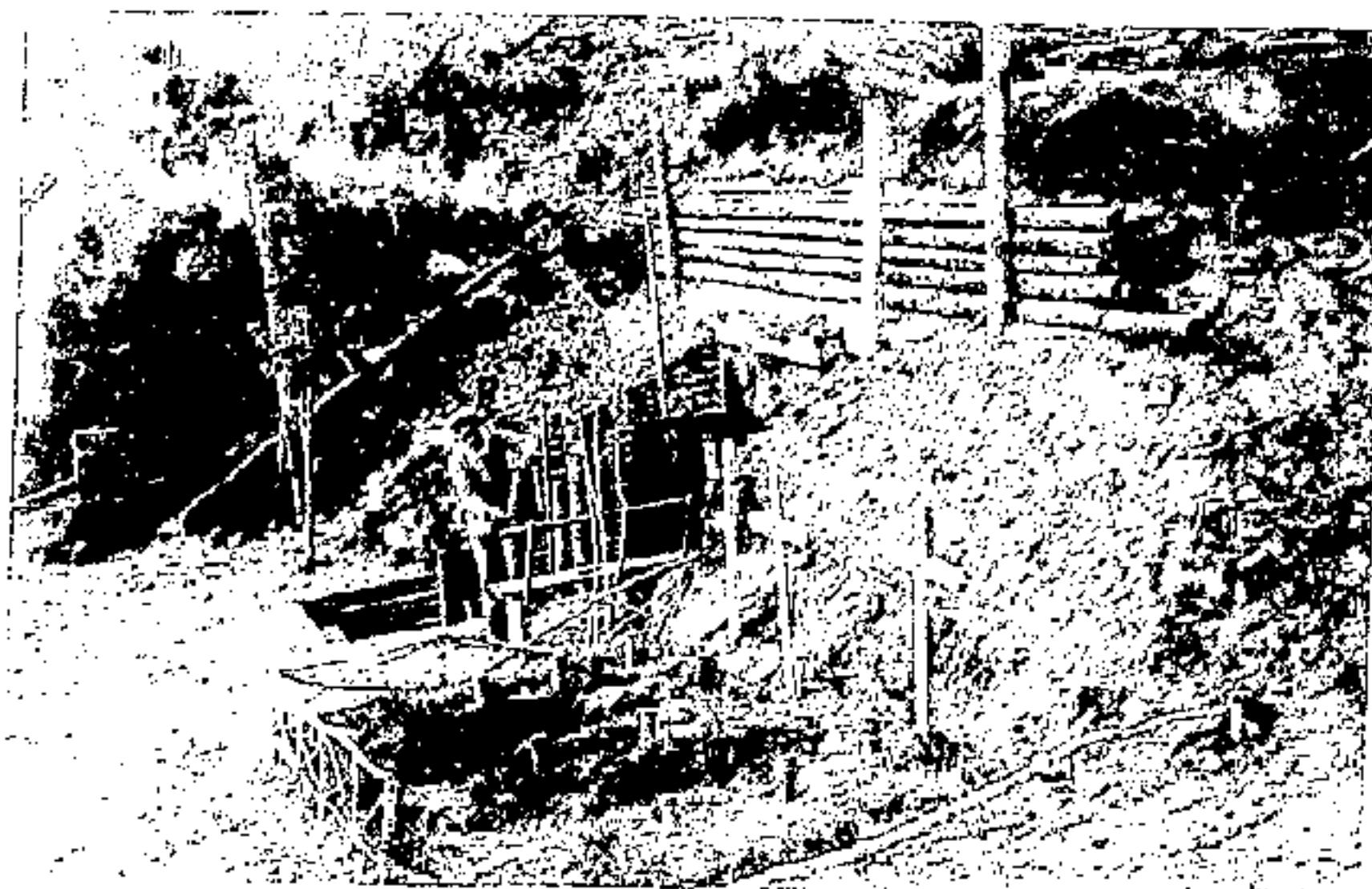
Karl Marx

*Proletarier
aller Länder
vereinigt euch!*



Friedrich Engels

Müchtiger denn je erhebt der Wille, das kapitalistische System zu überwinden und durch internationalen Zusammenschluß des Proletariats.



Aus der „großen Zeit“ 1914–1918.



Aufforderung: „Nicht gemückt! Rin in den Schützengraben! Dort holst du dir deine heilen Knochen wieder!“
„Wahrer Jakob“ 1931



Th. Steinlen: Es tugt!

durch Schaffung einer internationalen Rechtsordnung, eines wahren Bundes gleichberechtigter Völker, die Menschheit vor kriegerischer Vernichtung zu schützen.

Mitglieder-Ziffer

der im Allg. Deutschen Gewerkschafts-Bund ADGB. zusammengeschlossenen
Freien Gewerkschaften im Jahre 1928

Nr.	Verbände	Zahl der Zweig- vereine	Zahl der Mitglieder im Jahresdurchschnitt *)			
			Männlich	Weiblich	Jugend- lich	Zusammen
1	Baugewerksbund	634	404 487	445	30 224	435 156
2	Bekleidungsarbeiter	227	37 002	37 505	3 377	77 884
3	Bergarbeiter	622	195 138	202	709	196 049
4	Buchbinder	161	17 824	37 304	6 800	55 128
5	Buchdrucker	800	82 767	—	—	82 767
6	Dachdecker	274	9 455	—	1 388	10 843
7	Eisenbahner	982	238 651	1 481	781	240 913
8	Fabrikarbeiter	524	355 972	101 685	—	457 657
9	Feuerwehrmänner	96	7 740	—	—	7 740
10	Filmgewerkschaft	—	—	—	—	—
11	Friseurgehilfen	60	3 566	491	—	4 057
12	Gärtner	39	9 085	1 433	—	10 518
13	Gemeinde- und Staatsarbeiter	891	204 937	37 644	1 387	243 968
14	Graphische Hilfsarbeiter	218	14 448	26 243	—	40 691
15	Holzarbeiter	183	261 469	21 214	23 977	306 660
16	Hotel-, Rest- und Café-Angestellte	127	19 962	7 191	—	27 153
17	Hutarbeiter	49	6 691	11 818	—	18 509
18	Kupferschmiede	98	6 616	—	408	7 024
19	Landarbeiter	147	130 242	14 604	6 427	151 273
20	Lederarbeiter	255	30 266	7 589	—	37 855
21	Lithographen	140	19 081	18	4 670	23 719
22	Maler	181	46 432	245	7 098	53 775
23	Maschinisten	28	48 537	31	—	48 568
24	Metallarbeiter	606	756 993	64 278	62 756	884 027
25	Musiker	250	22 165	552	338	23 055
26	Nahrungsmittel- u. Getränkearb.	398	125 969	32 205	1 462	159 636
—	Böttcher	—	—	—	—	—
—	Fleischer	—	—	—	—	—
—	Lebensmittel- und Getränkearb.	—	—	—	—	—
—	Nahrungs- u. Genussmittelfarb.	—	—	—	—	—
27	Sattler, Tapezierer u. Portefeuille	180	22 327	5 227	3 060	30 614
28	Schornsteinfeger	64	2 980	—	—	2 980
29	Schuhmacher	243	43 915	34 919	—	78 834
30	Schweizer	423	11 337	119	—	11 456
31	Steinarbeiter	726	65 879	512	1 642	68 033
32	Tabakarbeiter	417	17 220	58 281	—	75 501
33	Textilarbeiter	281	128 997	177 140	—	306 137
34	Verkehrsbund	538	330 396	32 054	5 602	368 052
35	Zimmerer	948	94 664	—	12 690	107 354
Zusammen		13 810	3 773 210	712 430	167 946	4 653 586

Mitglieder-Ziffer

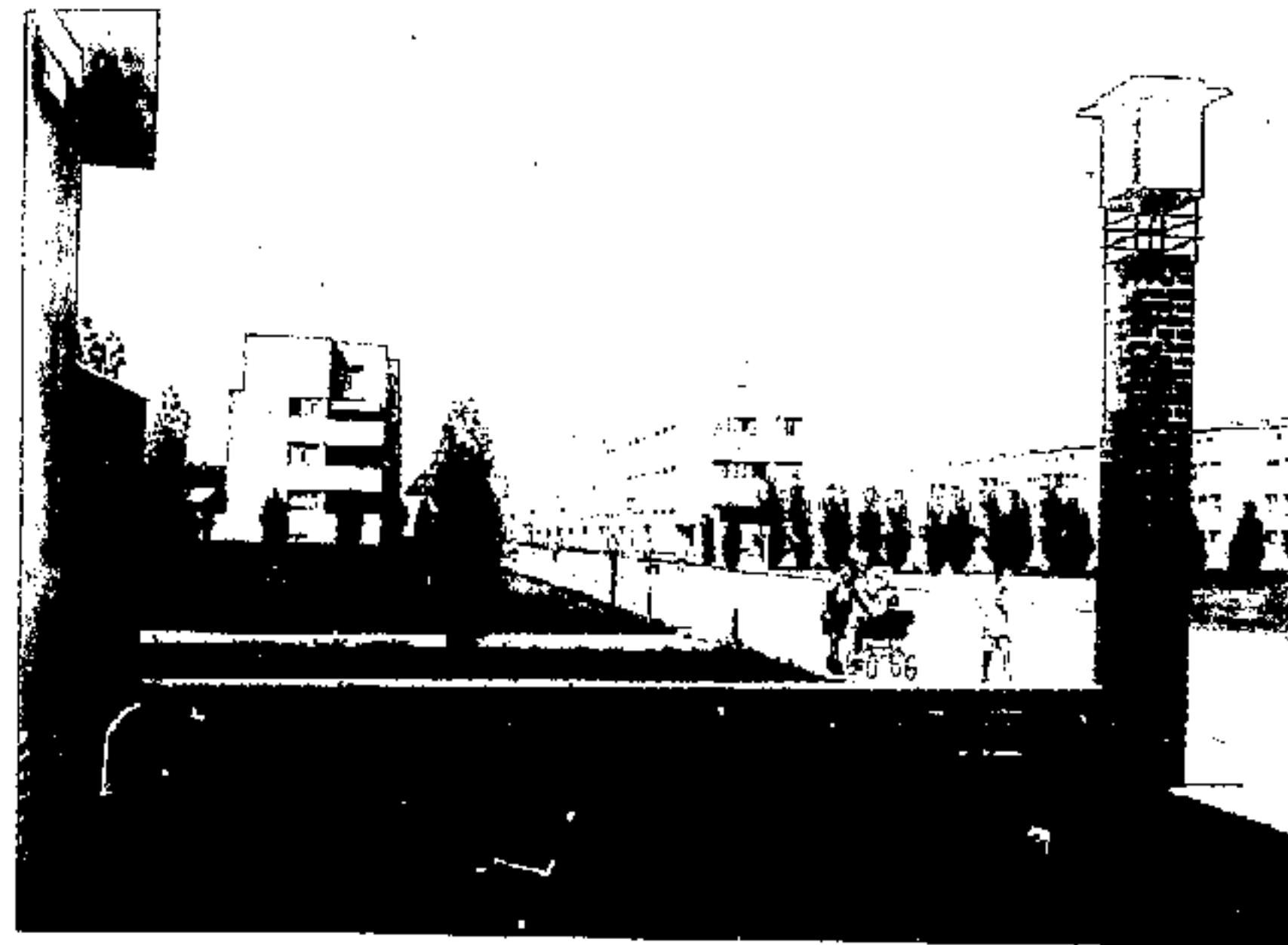
der Bezirke der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands nach dem Stande
vom 1. Januar 1929

	Bezirk	am 1. Januar 1929			am 31. Dezember 1929		
		Männer	Frauen	Gesamt	Männer	Frauen	Gesamt
1	Ostpreußen	10 066	1 810	11 876	12 630	2 469	15 099
2	Berlin	42 019	13 348	55 367	51 437	16 520	67 957
3	Brandenburg . . .	27 869	8 296	36 164	29 287	8 586	37 873
4	Pommern	9 392	2 198	11 590	11 360	2 622	13 982
5	Breslau	31 523	9 508	41 031	32 477	10 612	43 089
6	Görlitz	18 955	5 548	24 503	21 581	6 146	27 727
7	Magdeburg	34 996	15 494	50 490	38 558	10 662	55 220
8	Halle	12 505	3 706	16 211	14 705	4 607	19 312
9	Thüringen	31 913	7 991	39 904	34 368	9 074	43 442
10	Schleswig-Holst. .	37 532	14 223	51 755	40 061	15 217	55 278
11	Oldenburg	11 149	2 387	13 536	11 398	2 356	13 754
12	Hannover	32 985	8 672	41 657	37 642	9 779	47 421
13	Braunschweig . .	9 205	1 647	10 852	10 531	2 023	12 554
14	Deutl. Westfalen .	18 139	2 977	21 116	19 376	3 371	22 747
15	Westl. Westfalen .	24 548	10 972	34 920	25 502	11 022	36 524
16	Hessen-Rassau . .	18 807	2 886	21 693	20 690	3 414	24 104
17	Hessen-Rassel . .	10 888	1 481	12 369	10 912	1 854	12 766
18	Oberrhein	16 174	3 014	19 188	18 847	3 639	22 486
19	Niederrhein . . .	20 278	6 494	26 772	21 138	7 050	28 188
20	Oberbayern	19 335	6 564	25 899	22 887	6 219	29 106
21	Oberpfalz	6 122	876	6 998	7 037	989	8 026
22	Franken	43 327	6 636	49 963	47 134	7 171	54 305
23	Bayern	13 538	2 075	15 613	14 514	2 336	16 850
24	Dresden	39 248	11 219	50 467	42 140	12 702	54 842
25	Leipzig	29 695	9 824	39 519	31 097	10 304	41 401
26	Chemnitz	18 414	5 063	23 477	19 504	5 989	25 493
27	Zwickau	12 481	3 891	16 372	12 712	4 002	16 714
28	Wittenberg	18 886	2 730	21 618	19 260	2 817	22 077
29	Baden	21 031	2 900	24 021	21 466	3 104	24 570
30	Hessen-Offenbach .	20 704	2 398	23 102	22 714	2 899	25 613
31	Hamburg	53 843	16 833	70 676	55 616	16 969	72 585
32	Mecklenburg . . .	18 774	4 345	23 119	20 423	4 723	25 146
33	Ober-Schlesien . .	4 267	1 278	5 545	4 488	1 288	5 726
		738 610	198 771	937 381	803 442	218 335	1 021 777



So?

Das Ziel der Arbeiterklasse kann nur erreicht werden durch die Verwandlung des kapitalistischen Privateigentums an den Produktionsmitteln in gesellschaftliches Eigentum. Die Umwandlung der kapitalistischen Produktion in sozialistische für und durch die Gesellschaft betriebene Produktion wird bewirken, daß die Entfaltung und Steigerung der



oder so ?

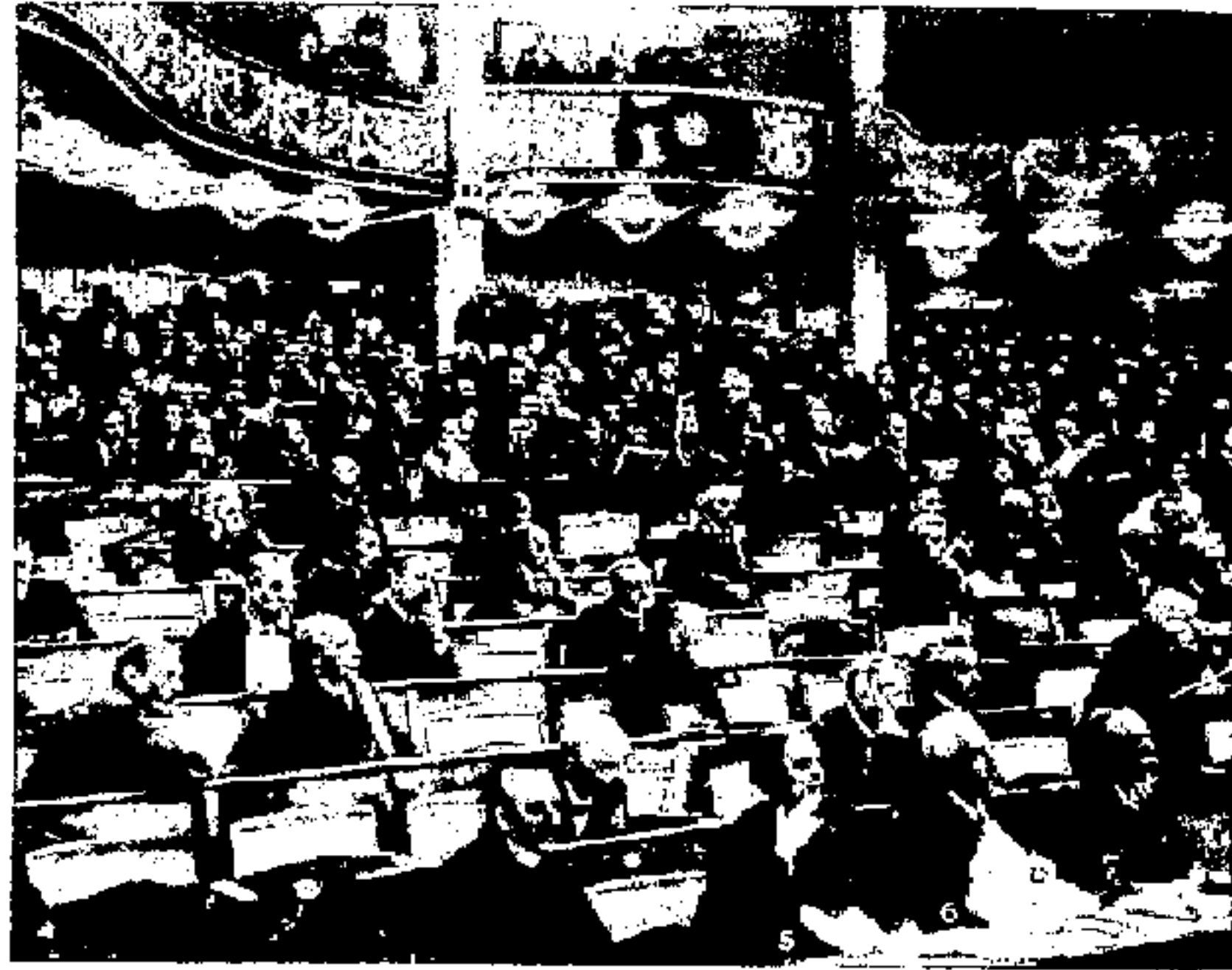
Produktivkräfte zu einer Quelle der höchsten Wohlfahrt und allseitiger Vervollkommenung wird. Dann erst wird die Gesellschaft aus der Unterwerfung unter blinde Wirtschaftsmacht und aus allgemeiner Zerrissenheit zu freier Selbstverwaltung in harmonischer Solidarität emporsteigen.



Der Kampf der Arbeiterklasse gegen die kapitalistische Ausbeutung ist nicht nur ein wirtschaftlicher, sondern notwendigerweise ein politischer Kampf. Die Arbeiterklasse kann ihren ökonomischen Kampf nicht führen und ihre wirtschaftliche Organisation nicht voll entwickeln ohne politische Rechte. In der demokratischen Republik besitzt sie die Staatsform, deren Erhaltung und Ausbau für ihren Befreiungskampf eine unerläßliche Notwendigkeit ist. Sie kann die Vergesellschaftung der Produktionsmittel nicht bewirken, ohne in den Besitz der politischen Macht gekommen zu sein.



Friedrich Ebert

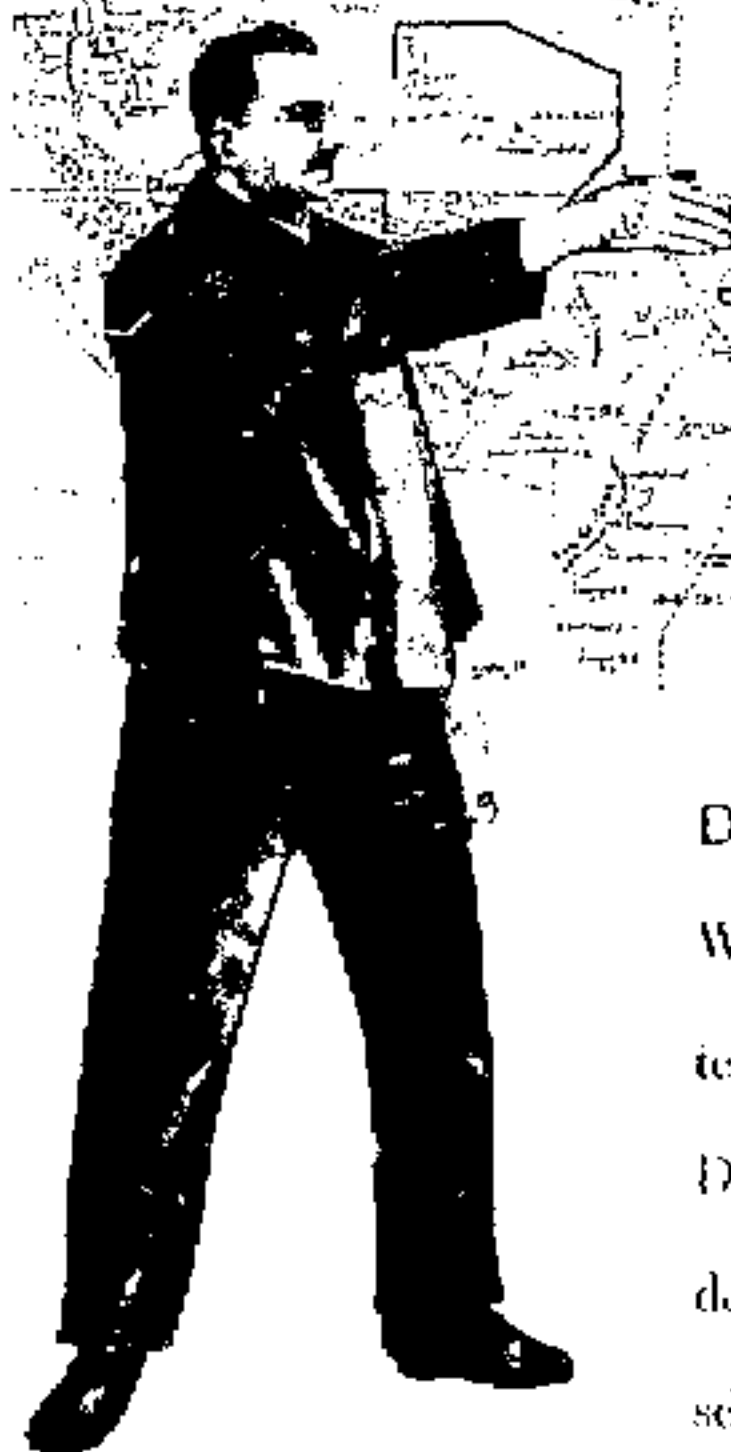


Eine Sitzung der Nationalversammlung in Weimar 1919



Congress and Assembly of the International Workers' Order in Amsterdam 1928

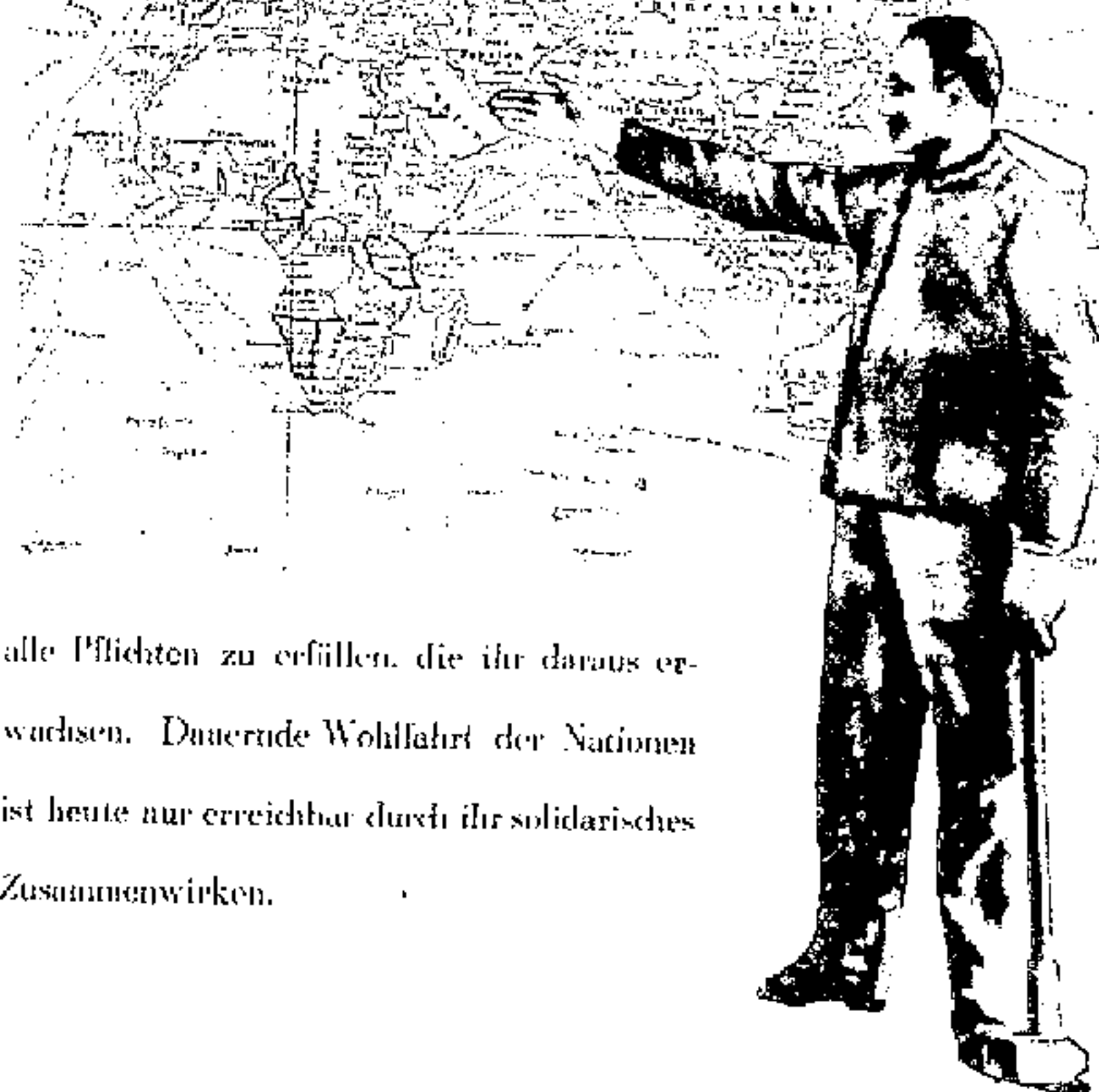
Internationale



Der proletarische Befreiungskampf ist ein Werk, an dem die Arbeiter aller Länder beteiligt sind. Die Sozialdemokratische Partei Deutschlands ist sich der internationalen Solidarität des Proletariats bewußt und entschlossen.

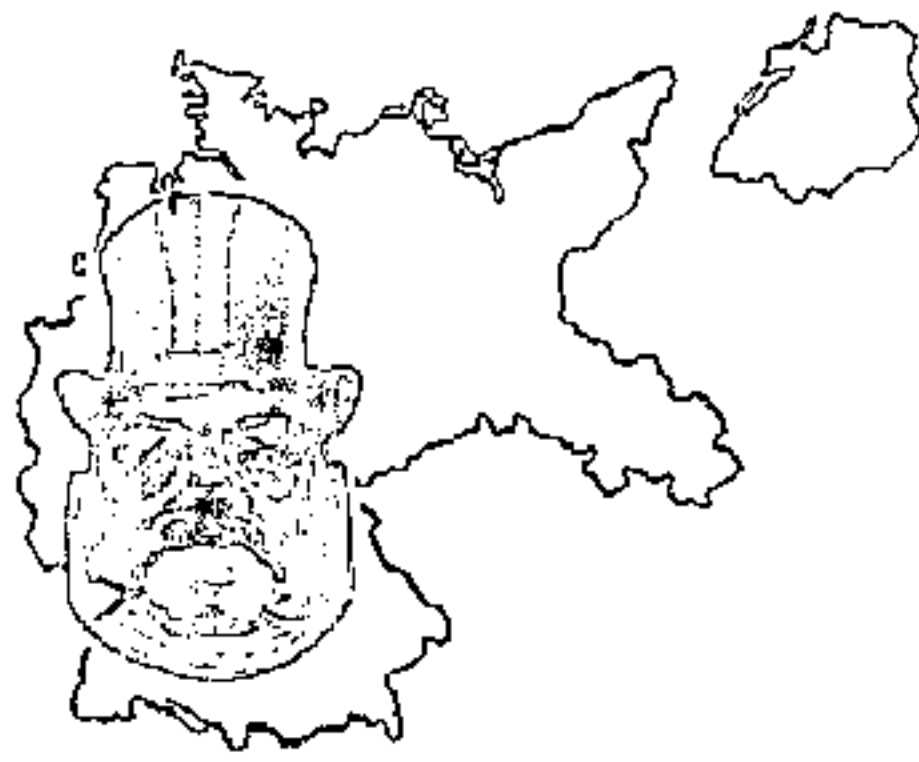
KARL MARX: **Das Kapital**. Vollständige Volksausgabe, herausgegeben von Karl und Benedikt Kautsky. 4 Bände in Halbleinen, Lexikon-Format, Preis pro Band 15 M. Zu haben in allen Volksbuchhandlungen oder direkt durch den Verlag J.H.W.Dietz Nachf. G.m.b.H., Berlin SW 68, Lindenstr. 3

Solidarität!



alle Pflichten zu erfüllen, die ihr daraus erwachsen. Dauernde Wohlfahrt der Nationen ist heute nur erreichbar durch ihr solidarisches Zusammenwirken.

HEINRICH CUNOW, Prof. a. d. Universität Berlin: **Allgemeine Wirtschaftsgeschichte**, eine Uebersicht über die Wirtschaftsentwicklung von der primitiven Sammelwirtschaft bis zum Hochkapitalismus. 4 Bände, Gr.-Oktav, Ganzleinen, je 15 M. Zu haben in allen Volksbuchhandlungen oder direkt durch den Verlag J.H.W.Dietz Nachf. G.m.b.H. Berlin SW 68, Lindenstr. 3.



Die Sozialdemokratische Partei kämpft nicht für neue Klassenprivilegien und Vorrechte, sondern für die Abschaffung der Klassenherrschaft und der Klassen selbst, für gleiche Rechte und Pflichten aller ohne Unterschied des Geschlechts



und der Abstammung. Von dieser Anschauung ausgehend, bekämpft sie nicht bloß die Ausbeutung und Unterdrückung der Lohnarbeiter, sondern jede Art der Ausbeutung und Unterdrückung, richtet sie sich gegen ein Volk, eine Klasse, eine Partei, ein Geschlecht oder eine Rasse.





Alois Kornel: Hoehöfen

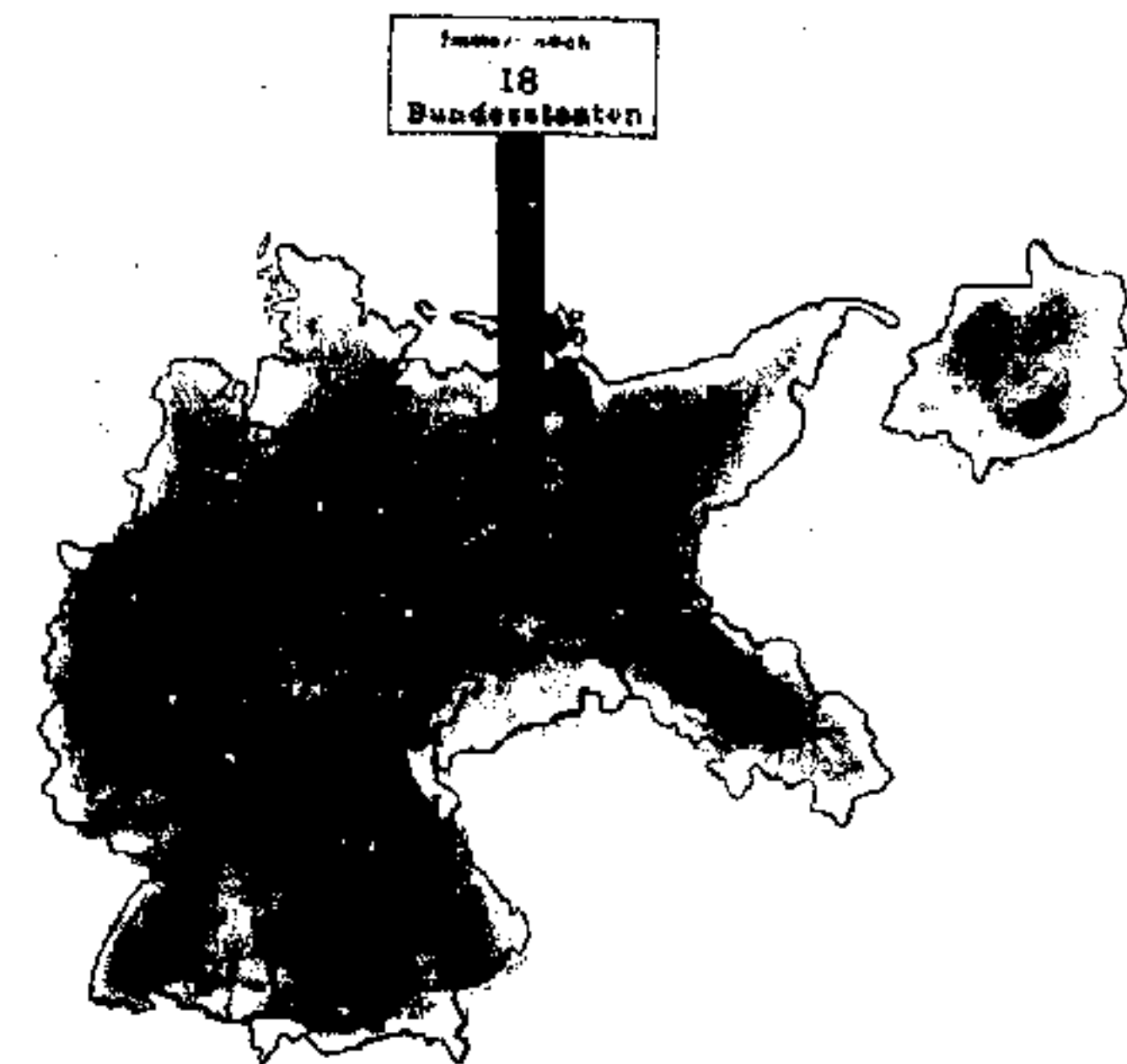
Den Befreiungskampf der Arbeiterklasse zu einem bewußten und einheitlichen zu gestalten und ihm sein notwendiges Ziel zu weisen, ist die Aufgabe der Sozialdemokratischen Partei. In ständigem Ringen und Wirken auf politischem, wirtschaftlichem, sozialem und kulturellem Gebiet strebt sie zu ihrem Endziel.



Aktionsprogramm

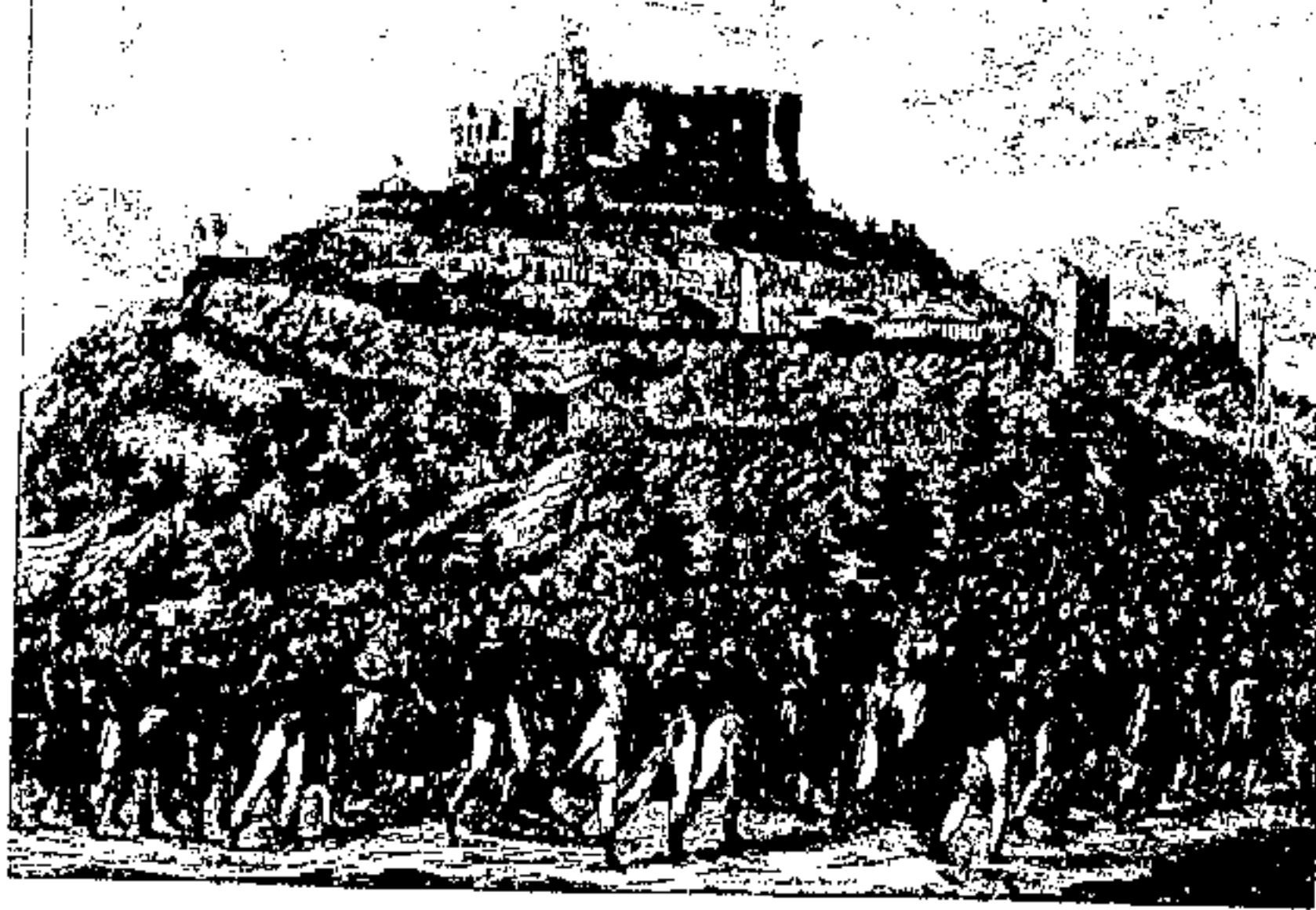
Verfassung

Die demokratische Republik ist der günstigste Boden für den Befreiungskampf der Arbeiterklasse und damit für die Verwirklichung des Sozialismus.

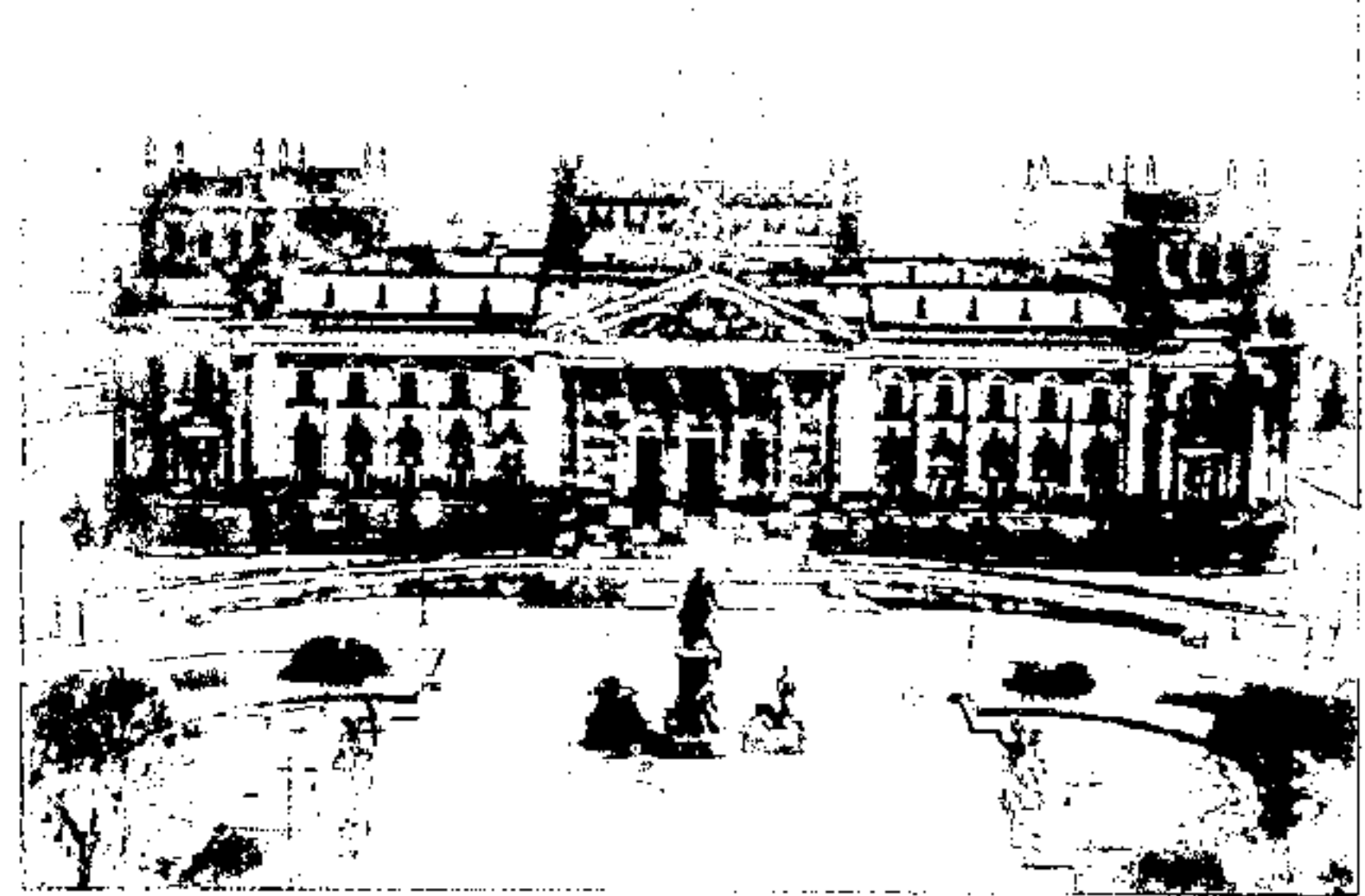


Deshalb schützt die Sozialdemokratische Partei die Republik und tritt für ihren Ausbau ein. Sie fordert:

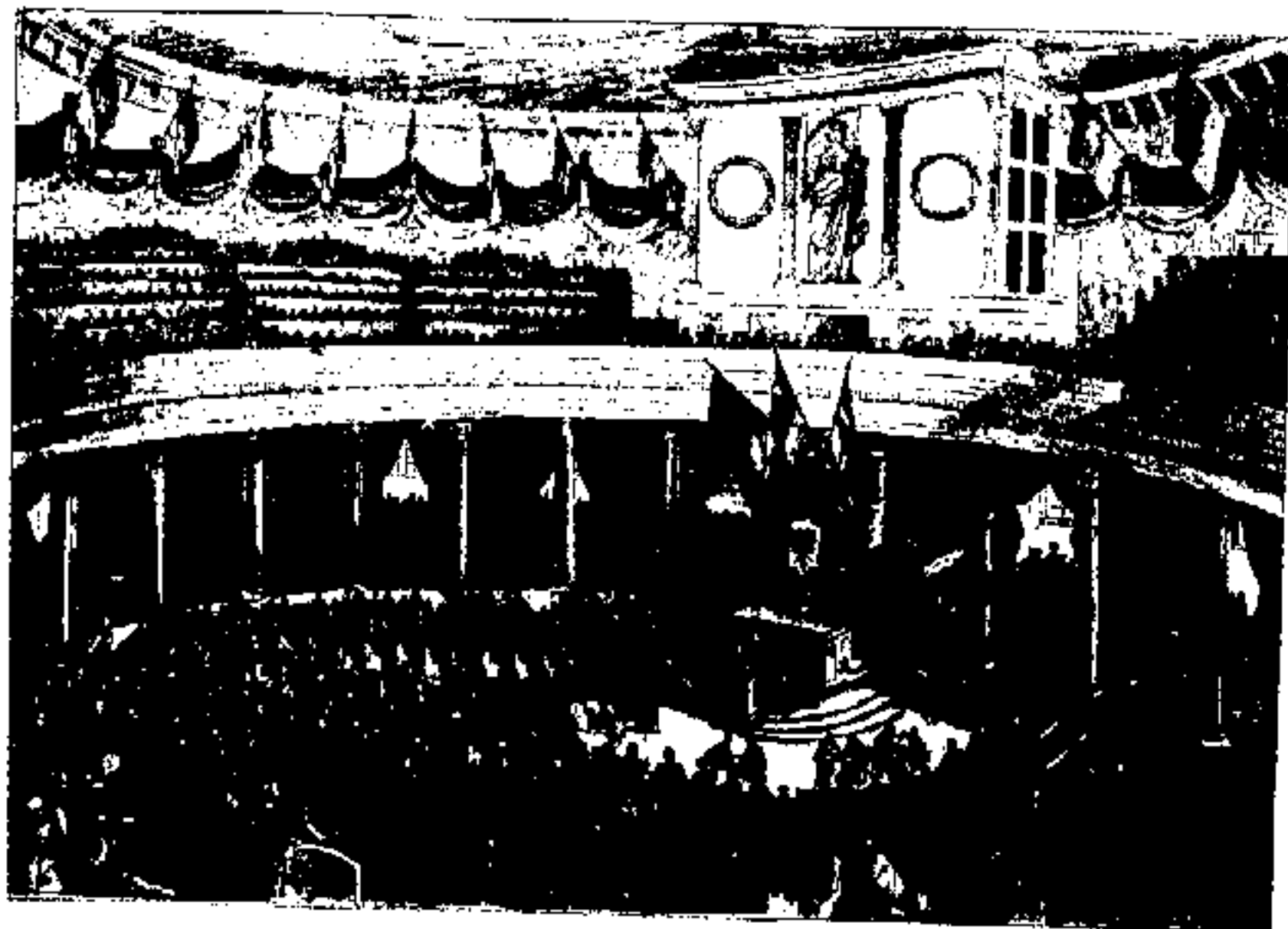
Das Reich ist in eine Einheitsrepublik auf Grundlage der dezentralisierten Selbstverwaltung umzuwandeln. Auf dem organisch neu zu gliedernden Unterbau der Gemeinden und Länder erhebt sich eine starke Reichsgewalt, die in Gesetz und Verwaltung die für eine einheitliche Führung und den Zusammenhalt des Reiches notwendigen Befugnisse besitzt.



Aus der Geschichte der deutschen Demokratie. Das sog. Hambacher Fest am 27. Mai 1832 auf der Hambacher Schlossruine bei Neustadt a. d. H. gestaltete sich zu einer grandiosen republikanischen Kundgebung, bei der man „Vaterland, Volkshoheit und Völkerbund“ feierte.



Der deutsche Reichstag



Aus der Geschichte der deutschen Demokratie. Die schwarz-rot-golden geschmückte Paulskirche in Frankfurt a. M., in der 1848/49 die erste deutsche Nationalversammlung tagte





Ein interessantes Photo-Dokument: Der Sohn des ehemaligen Kaisers, Prinz Wilhelm von Preußen, der das Versprechen abgab, sich politisch nicht betätigen zu wollen, beim Stahlhelm!

Ausdehnung der unmittelbaren Reichsverwaltung auf die Justiz: Alle Gerichte werden Gerichte des Reichs. Für die Sicherheitspolizei sind im Wege der Gesetzgebung einheitliche Grundsätze aufzustellen. Eine einheitliche Reichskriminalpolizei ist zu schaffen.

Abwehr aller monarchistischen und militaristischen Bestrebungen, Umgestaltung der Reichswehr zu einem zuverlässigen Organ der Republik. Vollständige Verwirklichung der verfassungsmäßigen Gleichstellung aller Staatsbürger ohne Unterschied des Geschlechts, der Herkunft, der Religion und des Besitzes.



Noch ein interessantes Photo-Dokument! Die Hohenzollern-Prinzen bei einer Stahlhelm-Demonstration. 1. Prinz Eitel Friedrich von Preußen, 2. Prinz Wilhelm jun. von Preußen, 3. Prinz August Wilhelm von Preußen (Nationalsozialist), 4. Prinz Oskar von Preußen (Nationalsozialist).

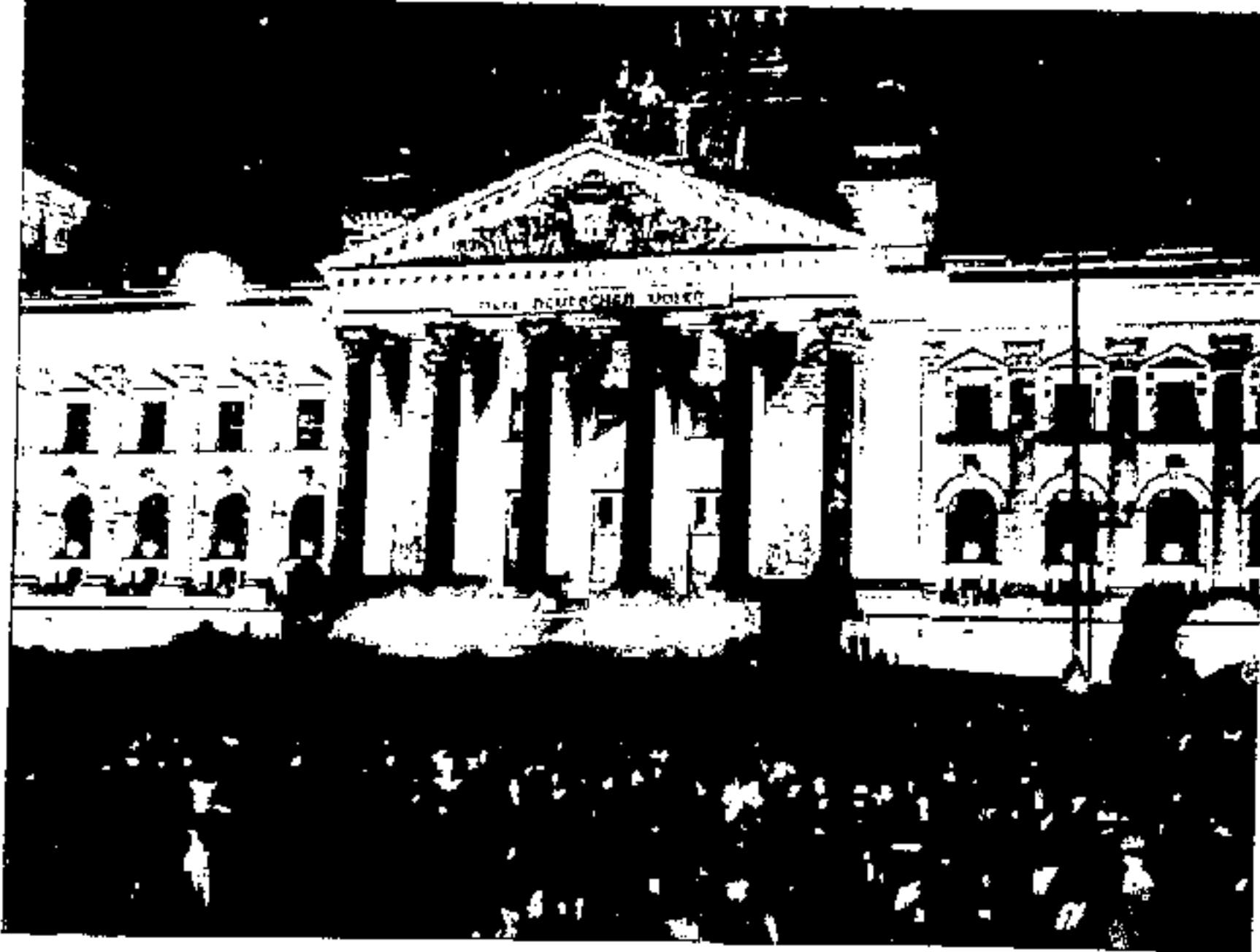


Joh. Wolfgang Goethe

Worte von Goethe:

„Ueberhaupt ist es mit dem Nationalhaß ein eigen Ding. Auf den untersten Stufen der Kultur werden Sie ihn immer am stärksten und heftigsten finden. Es gibt aber eine Stufe, wo er ganz verschwindet und wo man gewissermaßen über den Nationen steht.“

„Im Grunde aber sind wir alle kollektive Wesen, wir mögen uns stellen, wie wir wollen. Denn wie wenig es haben und sind wir, das wir im reinsten Sinne unser Eigentum nennen! Wir müssen alle empfangen und lernen, sowohl von denen, die vor uns waren, als von denen, die mit uns sind. Selbst das größte Genie würde nicht soweit kommen, wenn es alles seinem eigenen Innern verdanken wollte.“



Der Reichstag in Festbeleuchtung

Verwaltung

Ziel der sozialdemokratischen Verwaltungspolitik ist die Ersetzung der aus dem Obrigkeitsstaat übernommenen polizeistaatlichen Exekutive durch eine Verwaltungsorganisation, die das Volk auf Grundlage der demokratischen Selbstverwaltung zum Träger der Verwaltung macht. Darum wird gefordert:

Demokratisierung der Verwaltung.

Reichsgesetzliche Vereinheitlichung der Länderverwaltung.

Die Grundsätze der Verwaltung bestimmt das Reich. Die Durchführung obliegt den Selbstverwaltungskörpern, soweit es sich nicht um Angelegenheiten handelt, die wegen ihrer zentralen Natur der unmittelbaren Verwaltung durch das Reich bedürfen.

Den örtlichen und provinziellen Besonderheiten ist im Wege der Rahmengesetzgebung Spielraum zu lassen.

Ein reichsrechtliches Landesverwaltungsgesetz regelt gleichmäßig für alle Länder die Gliederung und die Zuständigkeit der staatlichen Verwaltungsbezirke und der Verwaltungsorgane.

Eine Reichsgemeindeordnung hat für Gemeinden und Gemeindeverbände (Landgemeinden, Städte, Kreise, Provinzen) einheitliches Recht zu schaffen. Das Einkammersystem ist für alle Selbstverwaltungskörper durchzuführen. Die Wahl der Bürgermeister ist auf Zeit festzusetzen.



Das Dorf

Federzeichnung von H. H. Horst

Die Selbstverwaltungskörper erledigen die Geschäfte ihres Verwaltungsbereichs im Rahmen der Reichs- und Landesgesetze selbstständig und unter eigener Verantwortung. Für Fragen von allgemeinem öffentlichen Interesse sind Volksbegehren und Volksabstimmung in den Gemeinden einzuführen.

Die Rechtskontrolle über die Verwaltung, insbesondere der Schutz des Staatsbürgers gegen die in seine Rechtssphäre eingreifenden Verwaltungsakte, ist durch unabhängig im Instanzenweg gegliederte Verwaltungsgerichte zu gewährleisten. Das Reichsverwaltungsgericht hat gleichzeitig die Aufgabe eines Obergerichts in allen Landessachen. Durch ein Reichskommunalisierungs- und ein Reichsentlehnungsgesetz



Am Rande der Stadt

Zeichnung von C. Vogel

Jeder kommunalpolitisch Interessierte lese: „Die Gemeinde“, Halbmonatsschrift für sozialistische Arbeit in Stadt und Land. — Preis pro Heft 50 Pf. — Verlag J. H. W. Dietz Nachf. G.m.b.H., Berlin SW68, Lindenstraße 3



Der dritte Kongreß der Sozialistischen Arbeiter-Internationale,

sind den Gemeinden und Gemeindeverbänden die für die Durchführung und Ausdehnung der kommunalen Gemeinwirtschaft erforderlichen Befugnisse und Machtmittel einzuräumen. Die Form der Verwaltung ist so zu gestalten, daß einerseits die Betriebe in ihrer Wirtschaftsführung von bürokratischen Fesseln befreit werden, andererseits aber das unbeschränkte Bestimmungsrecht der öffentlichen Körperschaften gewahrt bleibt.

Für alle Beamten und Angestellten der öffentlichen Körperschaften ist ein einheitliches Dienstrecht zu schaffen, das Auswahl, Stellung, Beförderung, Interessenvertretung und Schutz nach demokratischen und sozialen Gesichtspunkten ordnet.

Justiz

Die Sozialdemokratische Partei bekämpft jede Klassen- und Parteijustiz und tritt ein für eine mit sozialem Geiste erfüllte Rechtsordnung und Rechtspflege unter entscheidender Mitwirkung gewählter Laienrichter in allen Zweigen und auf allen Stufen der Justiz.

Insbesondere fordert sie:



abgehalten in Brüssel vom 5. bis 11. August 1928

Im bürgerlichen Recht Unterordnung des Vermögensrechtes unter das Recht der sozialen Gemeinschaft, Erleichterung der Ehescheidung, Gleichstellung der Frau mit dem Manne, Gleichstellung der unehelichen Kinder mit den ehelichen.

Im Strafrecht größeren Schutz der Person und der sozialen Rechte, Ersetzung des Vergeltungsprinzips durch das Prinzip der Erziehung des Einzelnen und des Schutzes der Gesellschaft. Abschaffung der Todesstrafe. Im Strafprozeß Wiederherstellung der Schwurgerichte und Ausdehnung ihrer Zuständigkeit insbesondere auf politische und Preßvergehen, Zulassung der Berulung in allen Strafsachen, Beseitigung aller die Verteidigung beeinträchtigenden Bestimmungen.

Im Untersuchungsverfahren Schutz des Inhaftierten gegen behördliche Uebergriffe, Verhaftung, außer im Falle der Ergreifung auf frischer Tat, nur auf Grund richterlichen Befehls, mündliche Verhandlung über Haftbeschwerde.

Im Strafvollzug reichsgesetzliche Regelung im Geiste der Humanität und des Erziehungsprinzips.

Dieser



fehlt:

Unterordnung des Vermögensrechtes unter das Recht der sozialen Gemeinschaft!



Landeshaus des Allgemeinen Deutschen Gewerkschaftsbundes in Berlin (ADGB). — Im gleichen Gebäude die Zentrale der Bank der Arbeiter, Angestellten und Beamten.

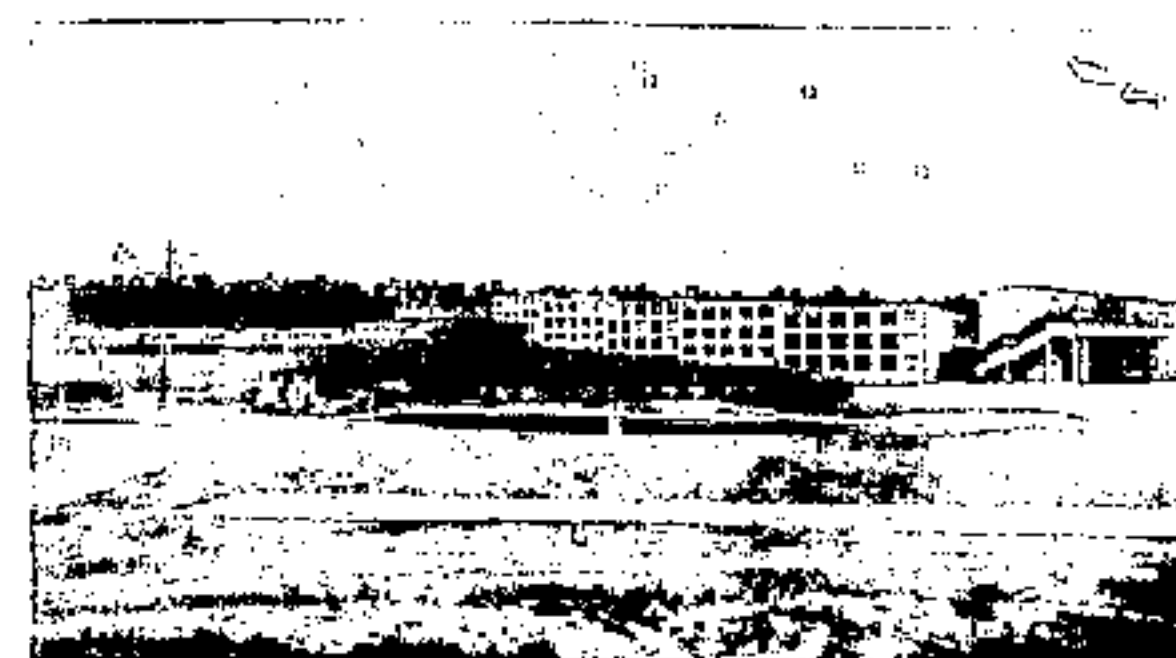
Sozialpolitik

Der Schutz der Arbeiter, Angestellten und Beamten und die Hebung der Lebenshaltung der breiten Massen erfordern:

Schutz des Koalitions- und Streikrechts. Gleiches Recht der Frauen auf Erwerbsarbeit. Verbot jeder Erwerbsarbeit schulpflichtiger Kinder. Gesetzliche Festlegung eines Arbeitstages von höchstens acht Stunden, Verkürzung dieser Arbeitszeit für Jugendliche und in Betrieben mit erhöhten Gefahren für Gesundheit und Leben. Einschränkung der Nachtarbeit. Wöchentliche ununterbrochene Ruhepause von mindestens 24 Stunden. Jährlicher Urlaub



Arbeit soll nicht zerstören —



Bilder
von der Hundesschule
des Allgem. Deutschen
Gewerkschaftsbundes
in Bernau bei Berlin

unter Fortzahlung des Lohnes. Die Sorge für die Erledigung von Notstandsarbeiten bleibt ausschließlich den Gewerkschaften überlassen.

Bekämpfung der Mißstände der Heimarbeit mit dem Ziel ihrer völligen Beseitigung unter weitgehender Fürsorge für die Betroffenen.

Überwachung aller Betriebe und Unternehmungen durch die Gewerbeinspektion, die unter Heranziehung von Arbeitern und Angestellten als Beamte und als Vertrauenspersonen zu einer Reichseinrichtung auszubauen ist. Sicherung der Rechtsgültigkeit der Tarifverträge und Hilfeleistung bei ihrem Abschluß durch die Schlichtungsbehörden.

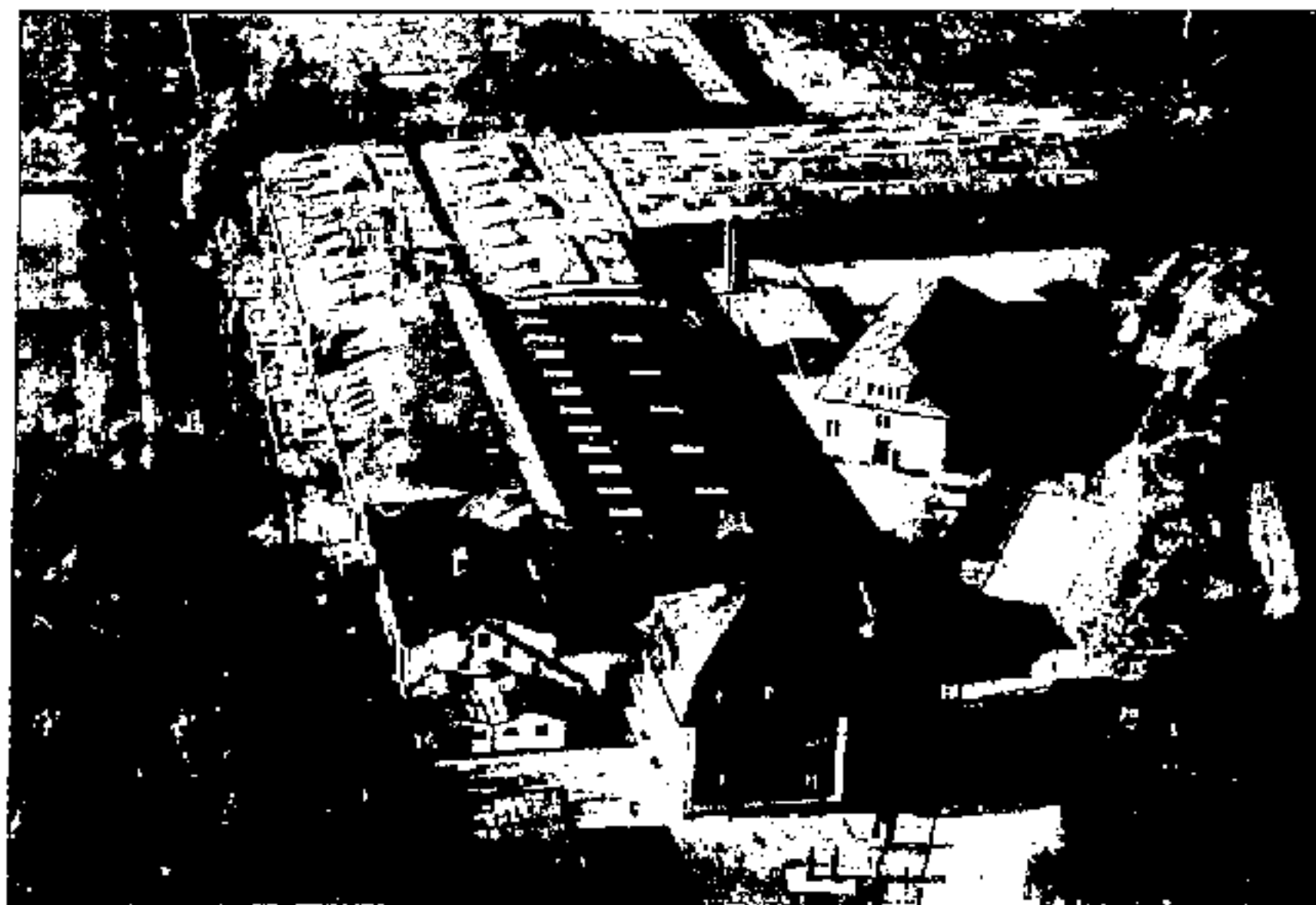
Selbständige Arbeitsgerichte, die losgelöst sind von der ordentlichen Gerichtsbarkeit. Einheitliches Arbeitsrecht.

Vereinheitlichung der sozialen Versicherung bis zu ihrem Umbau zu einer allgemeinen Volksfürsorge. Einbeziehung der Arbeitsunfähigen und Erwerbslosen.

Umfassende, vorbeugende, heilende und vorsorgende Maßnahmen auf dem Gebiete der Volkswohlfahrt, insbesondere der Erziehungs-, Gesundheits- und Wirtschaftsfürsorge, einheitliche, reichsrechtliche Regelung der Wohlfahrtspflege, die die Mitwirkung der Arbeiterklasse in ihrer Durchführung sicherstellt. Förderung der internationalen Verträge und Gesetzgebung.



Arbeit soll erhalten!



Das Lindcar-Fahrradwerk in Berlin-Lichtenrade

Unter den deutschen Industriewerken, die auf dem Gedanken der Gemeinwirtschaft basieren, steht das Lindcar-Fahrradwerk, ein Unternehmen der deutschen Gewerkschaften, an hervorragender Stelle. Das Werk, das unter weitgehender Rücksichtnahme auf minderbemittelte Kreise erstklassige Fahrräder zu billigsten Preisen gegen mäßige Wochen- oder Monatsraten abgibt, hat sich in einigen Jahren zu einem führenden Betrieb auf gemeinwirtschaftlichem Gebiet entwickelt. Der Umsatz betrug im Jahre

1926 rund 10 000, 1927 rund 20 000,
1928 rund 32 000 und 1929 rund 44 000 Fahrräder

Neuerdings ist das Werk auch zum Vertrieb von Nähmaschinen übergegangen, die zu gleich günstigen Bedingungen, zu mäßigen Wochen- oder Monatsraten, abgegeben werden.

Bauhüttenbewegung

Die Bauhüttenbewegung wurde von den freien Gewerkschaften zur Herbeiführung der Gemeinwirtschaft im Bau- und Wohnungswesen und zur Verbilligung des Kleinwohnungsbaues ins Leben gerufen. An ihrer Spitze steht der **Verband sozialer Baubetriebe**. Er hat ein Stammkapital von 6 Millionen Reichsmark. In den ihm angeschlossenen 130 Betrieben waren im Jahre 1929 durchschnittlich 18 500 Arbeiter und Angestellte beschäftigt. Der Gesamtumsatz betrug in diesem Jahr 137,65 Millionen Reichsmark. Die mit einem Eigenkapital von 8 Millionen Reichsmark arbeitenden Betriebe erbauten bis Ende 1930 nahezu 100 000 Wohnungen. Gesellschafter des Verbandes sozialer Baubetriebe sind ausschließlich die freien Gewerkschaften. Dadurch ist jeder privatkapitalistische Einfluß auf die Bauhüttenbewegung ausgeschlossen und ihr gemeinwirtschaftlicher Charakter sichergestellt.



Propaganda-Wagen der sozialdemokratischen Organisation Chemnitz, Reichstagswahl 1930

Die „Dewog“

(Deutsche Wohnungsflüssigkeits-A.-G. für Beamte, Angestellte und Arbeiter, Vorsitzender des Aufsichtsrates Th. Leipart) nimmt die gemeinwirtschaftlichen Ziele und Interessen der Angestellten und Arbeiter gegenüber den privatkapitalistischen Wirtschaftsorganisationen wahr und vertritt die Idee der Gemeinwirtschaft im Wohnungswesen.

Zurzeit Tochtergesellschaften in Altona, Augsburg, Berlin, Breslau, Dessau, Frankfurt a. M., Königsberg i. Pr., Leipzig, München, Rostock, Schwerin und Stettin.

Die Einlagen bei der Bank der Arbeiter Angestellten und Beamten betrugen:



1924: rd. 11 000 000 RM. 1925: rd. 21 250 000 RM. 1926: rd. 36 500 000 RM.



1927: rund 78 000 000 RM.
1928: rd. 117 000 000
1929: rd. 163 000 000



Hans Holbein d. J.: Mutter mit Kindern

Kultur- und Schulpolitik

Die Sozialdemokratische Partei erstrebt die Aufhebung des Bildungsprivilegs der Besitzenden.

Erziehung, Schulung und Forschung sind öffentliche Angelegenheiten:



Pestalozzi

Nach einem Gemälde von G. Crob



Jungen und Mädchen der Sozialistischen Arbeiter-Jugend auf einer Veranstaltung der Vereinigung



*Emil Stumpp:
Kinderkopf*



Zwei Welten!

*Das letzte
Aufgebot.
(Nach einem
Gemälde von
F. Defregger)*



*Flaggen-
gruppe eines
Aufzuges der
Sozialisti-
schen Arbeiter-
jugend*



Die Heim-Volkshochschule Tinz bei Gera

ihre Durchführung ist durch öffentliche Mittel und Einrichtungen sicherzustellen. Unentgeltlichkeit des Unterrichts, Unentgeltlichkeit der Lehr- und Lernmittel, wirtschaftliche Versorgung der Lernenden.

Die öffentlichen Einrichtungen für Erziehung, Schulung, Bildung und Forschung sind weltlich. Jede öffentlich-rechtliche Einflußnahme von Kirche, Religions- und Weltanschauungsgemeinschaften auf diese Einrichtungen ist zu bekämpfen. Trennung von Staat und Kirche, Trennung von Schule und Kirche, weltliche Volks-, Berufs- und Hochschulen. Keine Aufwendung aus öffentlichen Mitteln für kirchliche und religiöse Zwecke.

Einheitlicher Aufbau des Schulwesens. Herstellung engster Beziehungen zwischen Werkarbeit und geistiger Arbeit auf allen Stufen. Gemeinsame Erziehung beider Geschlechter durch beide Geschlechter. Einheitliche Lehrerbildung auf Hochschulen.



Theater-Aufführung in einer Zeltstadt der „Kinderfreunde“



Die Zulassung der Frauen zu allen gewerblichen Berufen ist heute allseits zugestanden. Die bürgerliche Gesellschaft, jagend nach Profit und Gewinn, hat längst erkannt, welch ein vortreffliches Ausbeutungsobjekt im Vergleich mit dem Manne die sich leichter fügende und schmiegende und anspruchlosere Arbeiterin ist.

(August Bebel in „Die Frau und der Sozialismus“
erschienen im Verlag J. H. W. Dietz Nachf. G. m. b. H., Berlin SW 68, Lindenstraße 7



„Jammern, meine Herren,
feste jammern! Damit das
Volk nicht hört, wie hinten
der Profit klinkert!“
(Aus dem „Wahren Jakob“)

Finanzen und Steuern

Die Sozialdemokratische Partei Deutschlands fordert eine grundlegende, umfassende Finanzreform, die auf dem Prinzip der Quellenbesteuerung und der Lastenverteilung nach der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit aufgebaut ist.

Insbesondere:

Weiterbildung der Einkommen-, Vermögens- und Erbschaftssteuer.

Gleichmäßige und einheitliche Steuerveranlagung mit Offenlegung der Steuerlisten. Wirksame Verfolgung der Steuerhinterziehung, insbesondere durch obligatorische Buch- und Betriebsprüfung.

Steuerfreiheit für ein soziales Existenzminimum. Stärkste Schonung des Massenverbrauchs. Beseitigung der Umsatzsteuer.

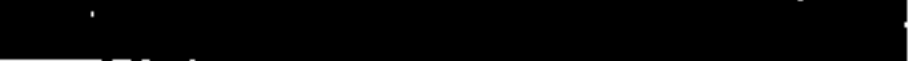
Beteiligung der öffentlichen Gewalten am Vermögen und an der Verwaltung der kapitalistischen Erwerbsunternehmungen.

Das wissenschaftliche Organ des Sozialismus ist **Die Gesellschaft**
Internationale Revue für Sozialismus und Politik
Monatlich erscheinend. Preis pro Heft M. 1.75

Zu haben in allen Volksbuchhandlungen oder direkt durch den Verlag
J. H. W. Dietz Nachf. G. m. b. H., Berlin SW 68, Lindenstraße 3

GROSSEINKAUFS-GESELLSCHAFT DEUTSCHER KONSUMVEREINE M.B.H.

UMSATZ  EIGENPRODUKTION 

Jahr	Millionen Mark												Millionen Mark
	25	50	75	100	125	150	175	200	225	250	275	300	
1894													0,5
1903													26
1913													154
	 6 %												10
1924													168
	 15 %												26
1925													228
	 17 %												35
1926													294
	 16 %												46



Otto
Wels



Theod
Leipart

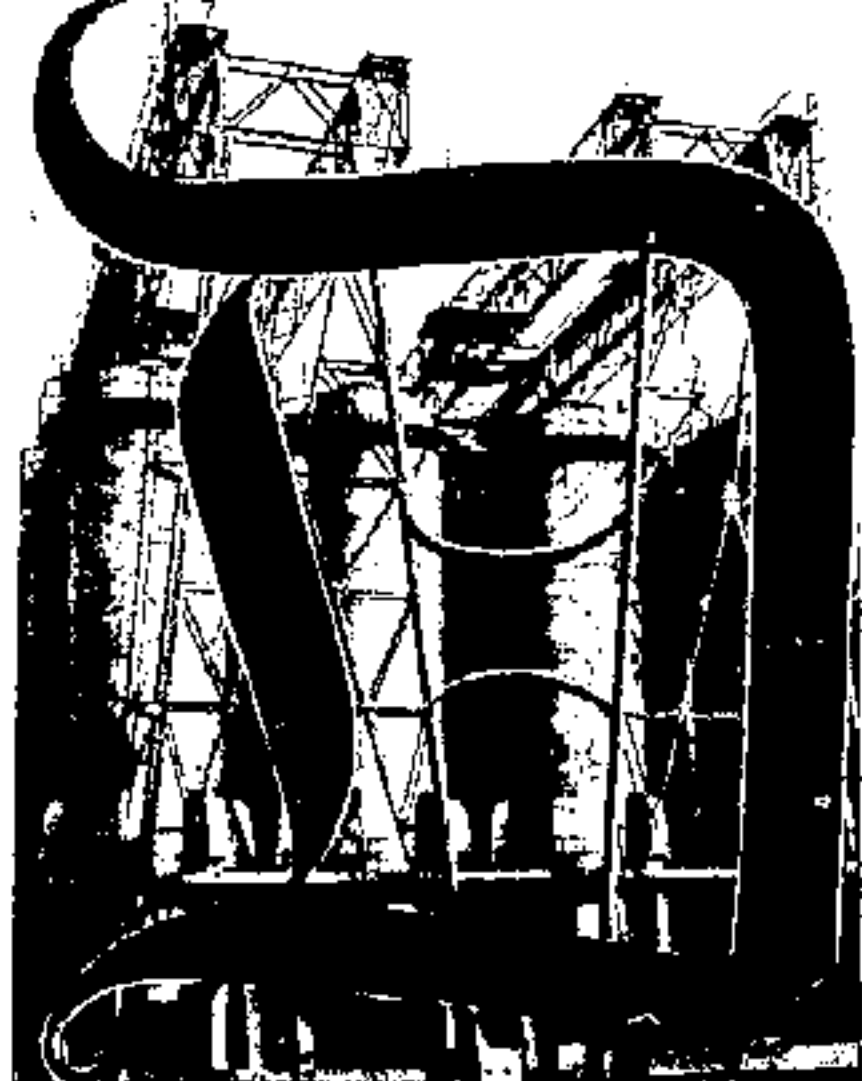


Wirtschaftspolitik

Im Kampfe gegen das kapitalistische System fordert die Sozialdemokratische Partei Deutschlands:

Grund und Boden, Bodenschätze und natürliche Kraftquellen, die der Energieerzeugung dienen, sind der kapitalistischen Ausbeutung zu entziehen und in den Dienst der Gemeinschaft zu überführen.

Ausgestaltung des wirtschaftlichen Rätessystems zur Durchführung eines Mitbestimmungsrechts der Arbeiterklasse an der Organisation der Wirtschaft unter Aufrechterhaltung des engen Zusammenwirkens mit den Gewerkschaften.



als

deutsches Reich
ist
eine Republik.
Die
Staatsgewalt geht
vom Volke aus.



»Volksfürsorge«

Genossenschaftliche
Versicherungsanstalt

Die
Versicherung

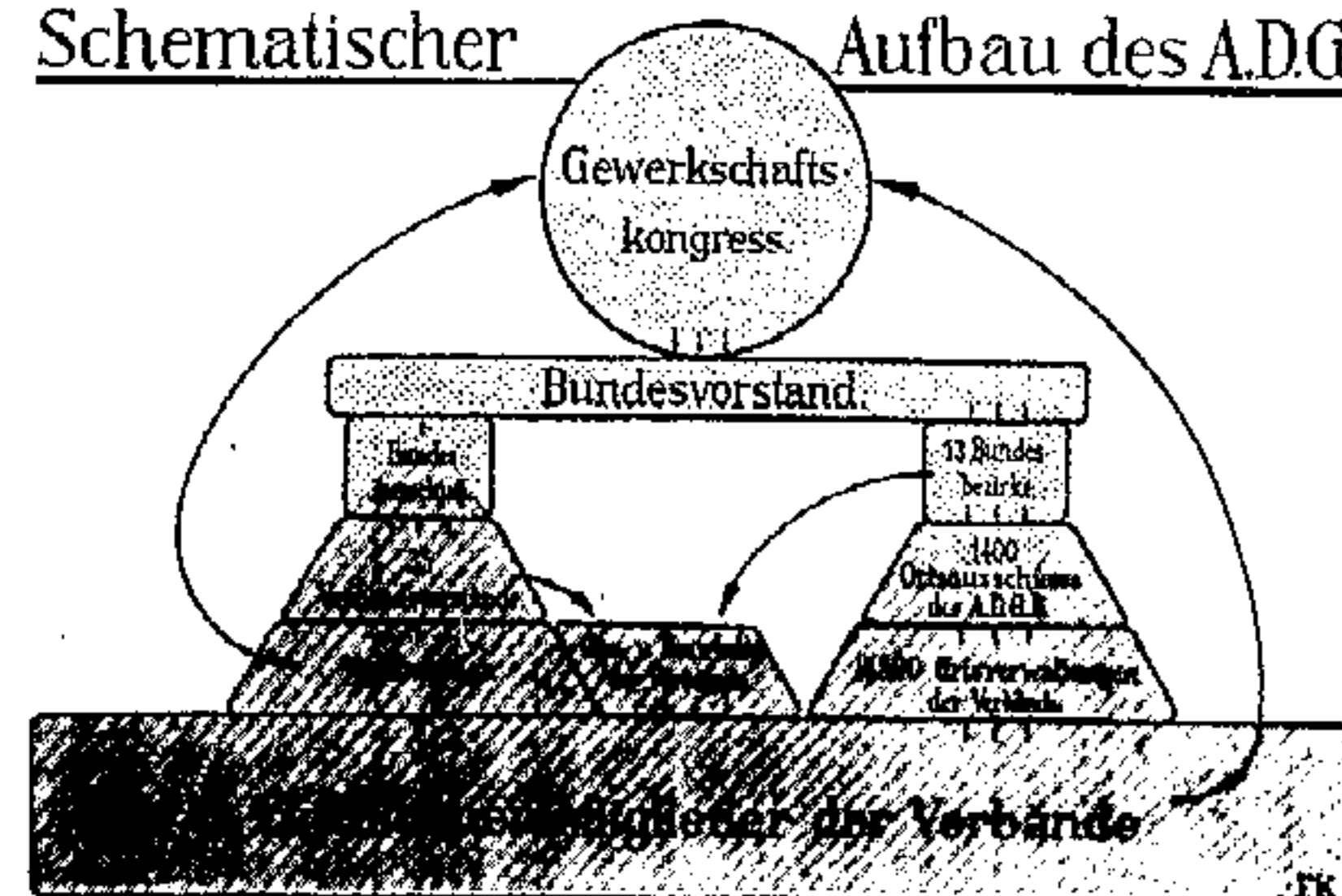
für Arbeiter,
Angestellte und
Beamte

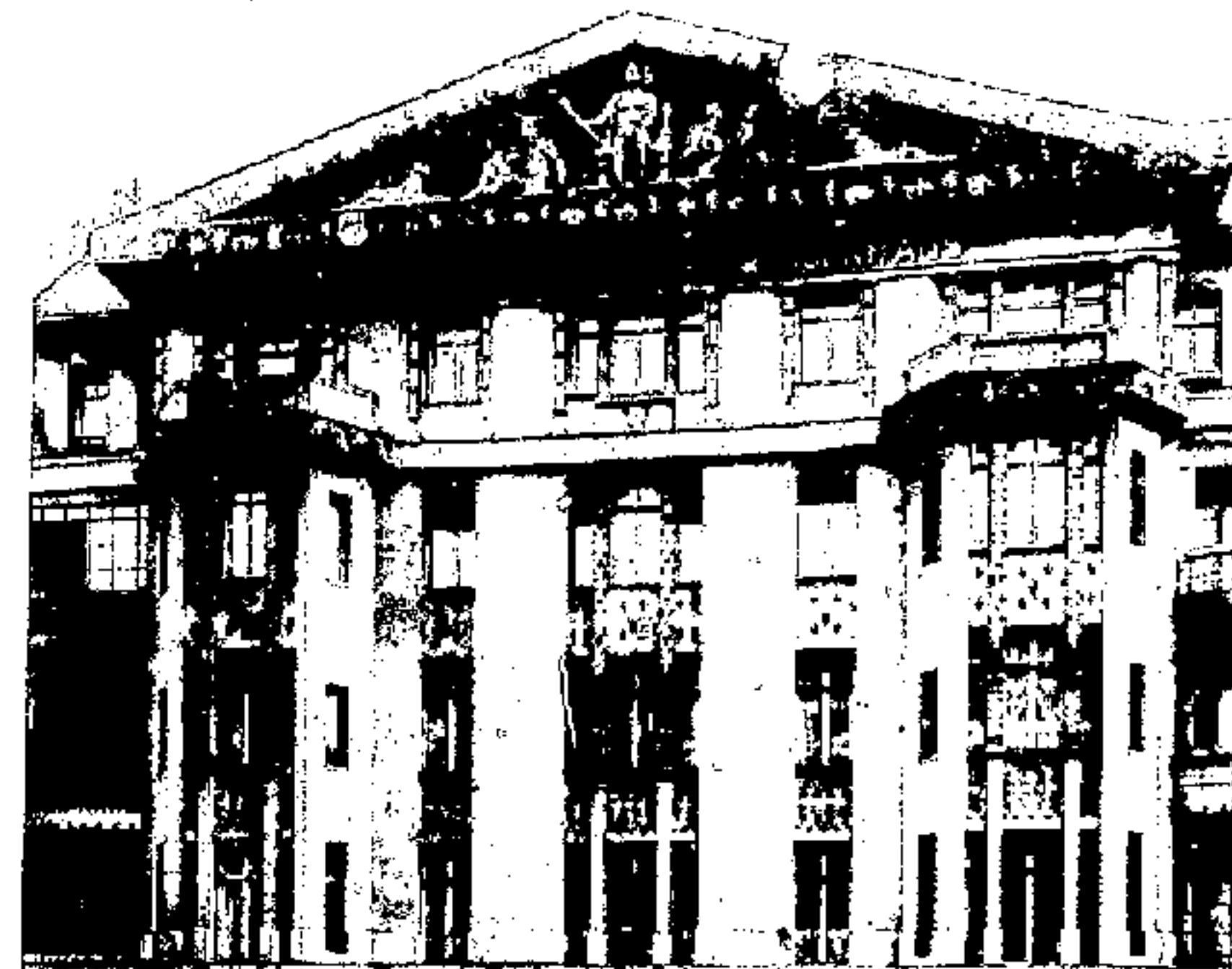
Volksfürsorge-Gebäude
Berlin



Schematischer

Aufbau des A.D.G.B.

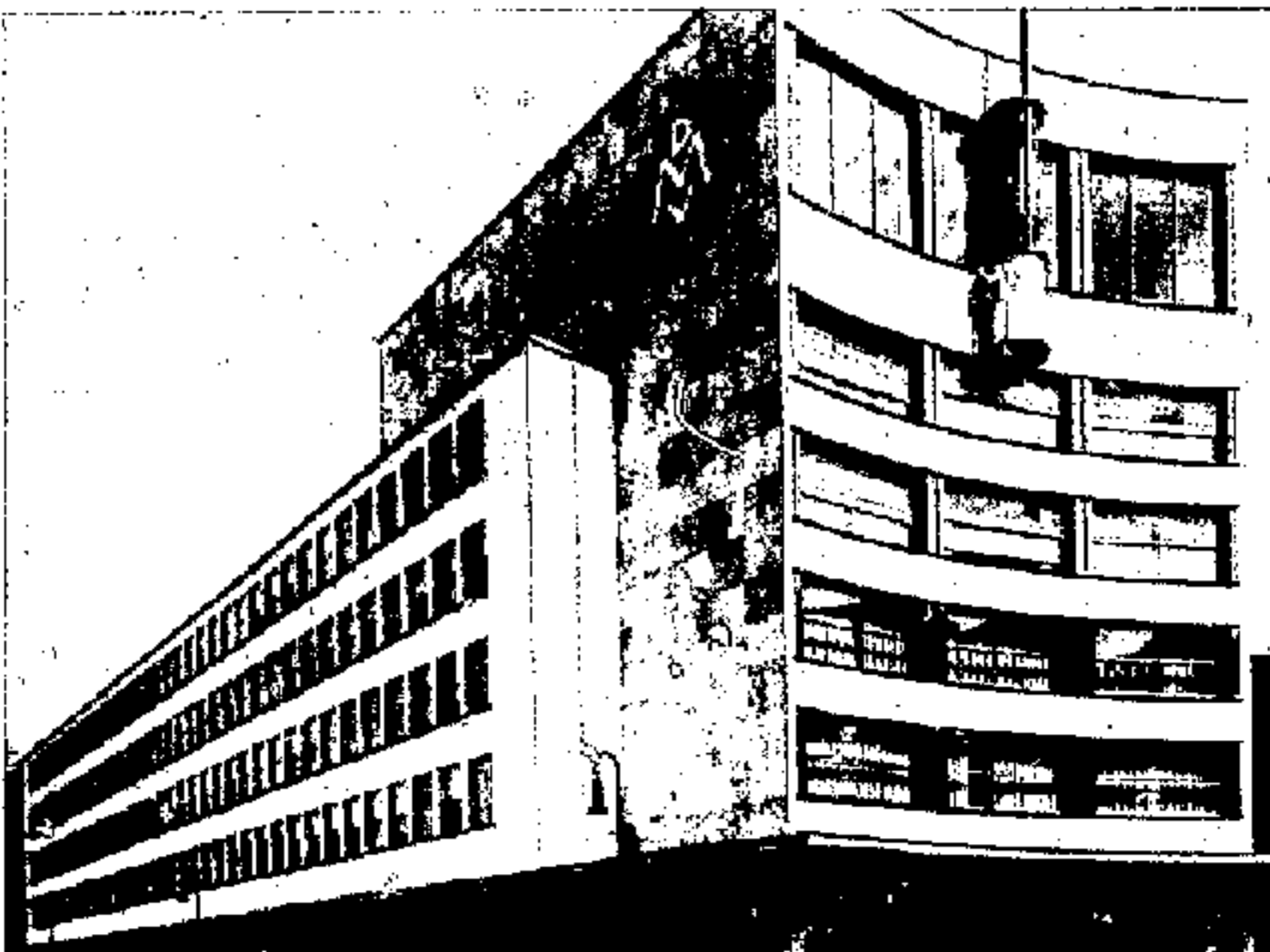




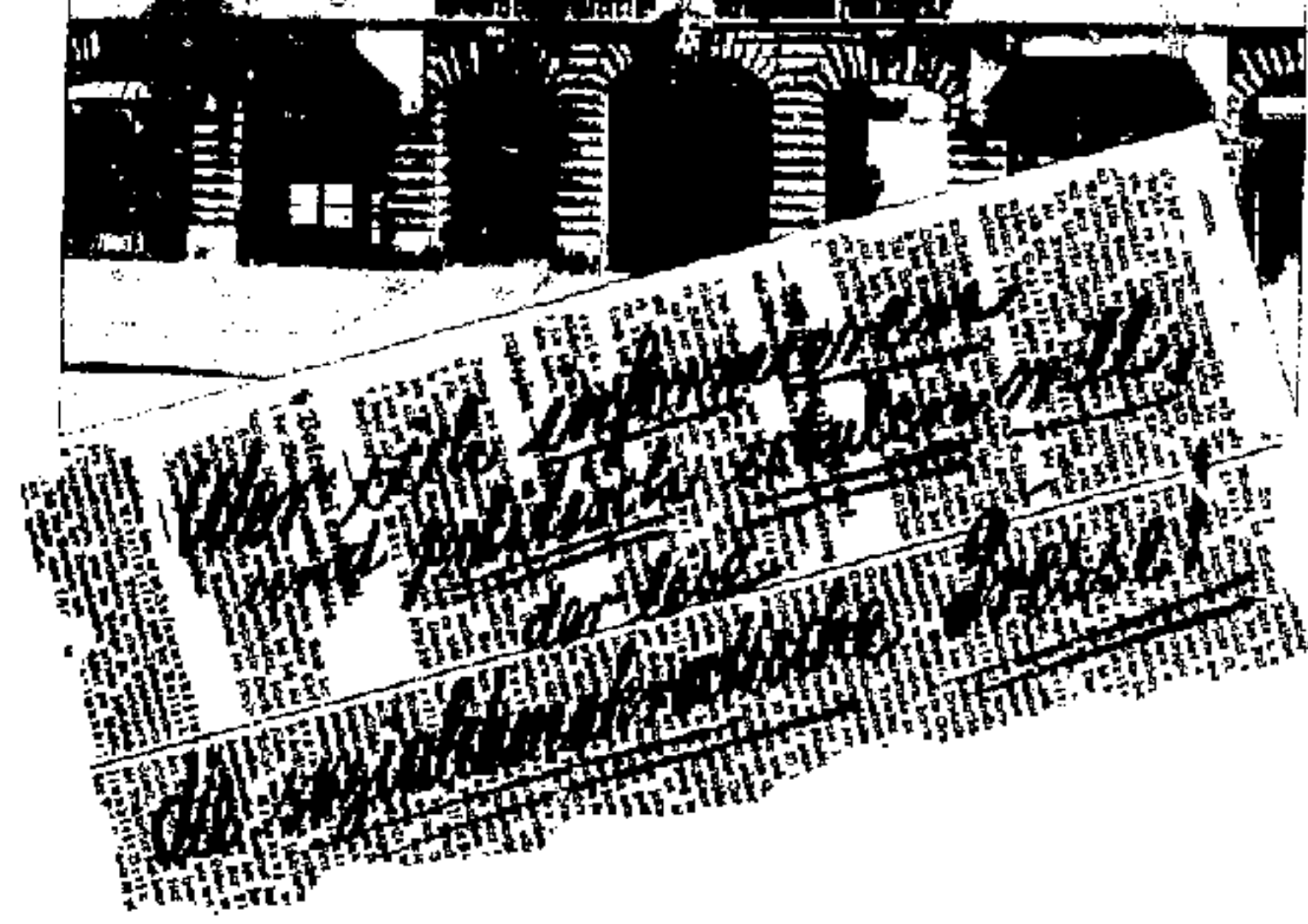
Adolf Braun:
Die Gewerkschaften vor dem Kriege
In Leinen geb. 8,— M.

Richard Seidel:
Die Gewerkschaften nach dem Kriege
In Leinen geb. 6,— M.

Zu haben in jeder Volksbuchhandlung oder direkt durch
den Verlag J. H. W. Dietz Nachf. G.m.b.H., Berlin SW 68, Lindenstraße 3



Verwaltungsbau des Deutschen Metallarbeiter-Verbandes, Berlin



„Formkreis“-Gebäude, Berlin

Zündholzfabrik der
GEG in Riesa-Gröba



GEG-Zentrale Hamburg



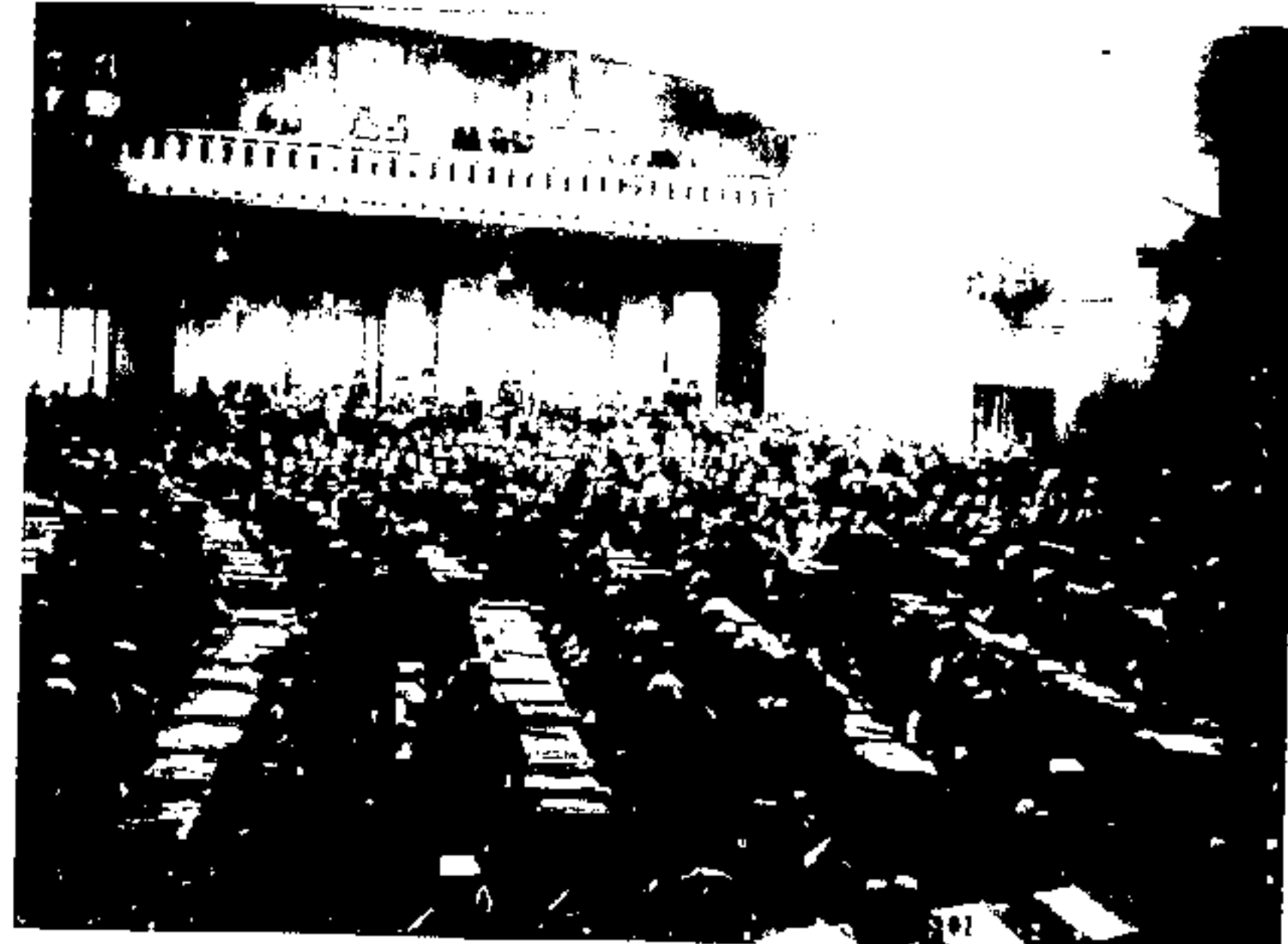
Seifenfabrik der GEG in Düsseldorf

GEG-Industrie-Anlage Chemnitz. Enthält
die Abteilungen: Textil- und Schuhwaren,
Hausstand-artikel, Mostschiffabrik, Malz-
kaffeeabrik, Kolonialwarenlager



Zigarrenfabrik Hertenheim der GEG

schalllichen Zusammenschlusses der Nationen. Ausbau der Betriebe des Reichs, der Länder und der öffentlichen Körperschaften unter Vermeidung der Bürokratisierung. Förderung der nicht auf Erzielung eines Profits gerichteten Genossenschaften und gemeinnützigen Unternehmungen. Förderung des gemeinnützigen Wohnungsbaues, öffentlich-rechtliche Gestaltung des Mietrechts, Bekämpfung des Bauwuchers.



7. Internationale Arbeitskonferenz in Genf

Internationale Politik

Als Mitglied der Sozialistischen Arbeiter-Internationale kämpft die Sozialdemokratische Partei Deutschlands in gemeinsamen Aktionen mit den Arbeitern aller Länder gegen imperialistische und faschistische Vorstöße und für die Verwirklichung des Sozialismus. Sie tritt mit aller Kraft jeder Verschärfung der Gegensätze zwischen den Völkern und jeder Gefährdung des Friedens entgegen. Sie fordert die friedliche Lösung internationaler Konflikte und ihre Austragung vor obligatorischen Schiedsgerichten. Sie tritt ein für das Selbstbestimmungsrecht der Völker und für das Recht der Minderheiten auf demokratische und nationale Selbstverwaltung. Sie widersetzt sich der Ausbeutung



Enthüllung eines Denkmals für Jean Jaurès



*Auf einer solchen Sitzstange kann die Friedenstaube es nicht lange aushalten!
Aus dem »Wahren Jacob«*



Völkerbundstagung in Genf. Briand spricht.

Wem will das deutsche Volk folgen?



So spricht Kant:

„Gleichwie wir die Anhänglichkeit der Wilden an ihre gesetzlose Freiheit, sich lieber unaufhörlich zu balgen, als sich einem gesetzlichen, von ihnen selbst zu konstituierenden Zwange zu unterwerfen, mithin die tolle Freiheit der vernünftigen vorzuziehen, mit tiefer Verachtung ansehen, und als Rohigkeit, Ungeschliffenheit und viehische Abwürdigung der Menschheit betrachten, so, sollte man denken, müßten gesittete Völker (jedes für sich zu einem Staat vereinigt) eilen, aus einem so verworfenen Zustande je eher desto lieber herauszukommen.“
(„Zum ewigen Frieden“)

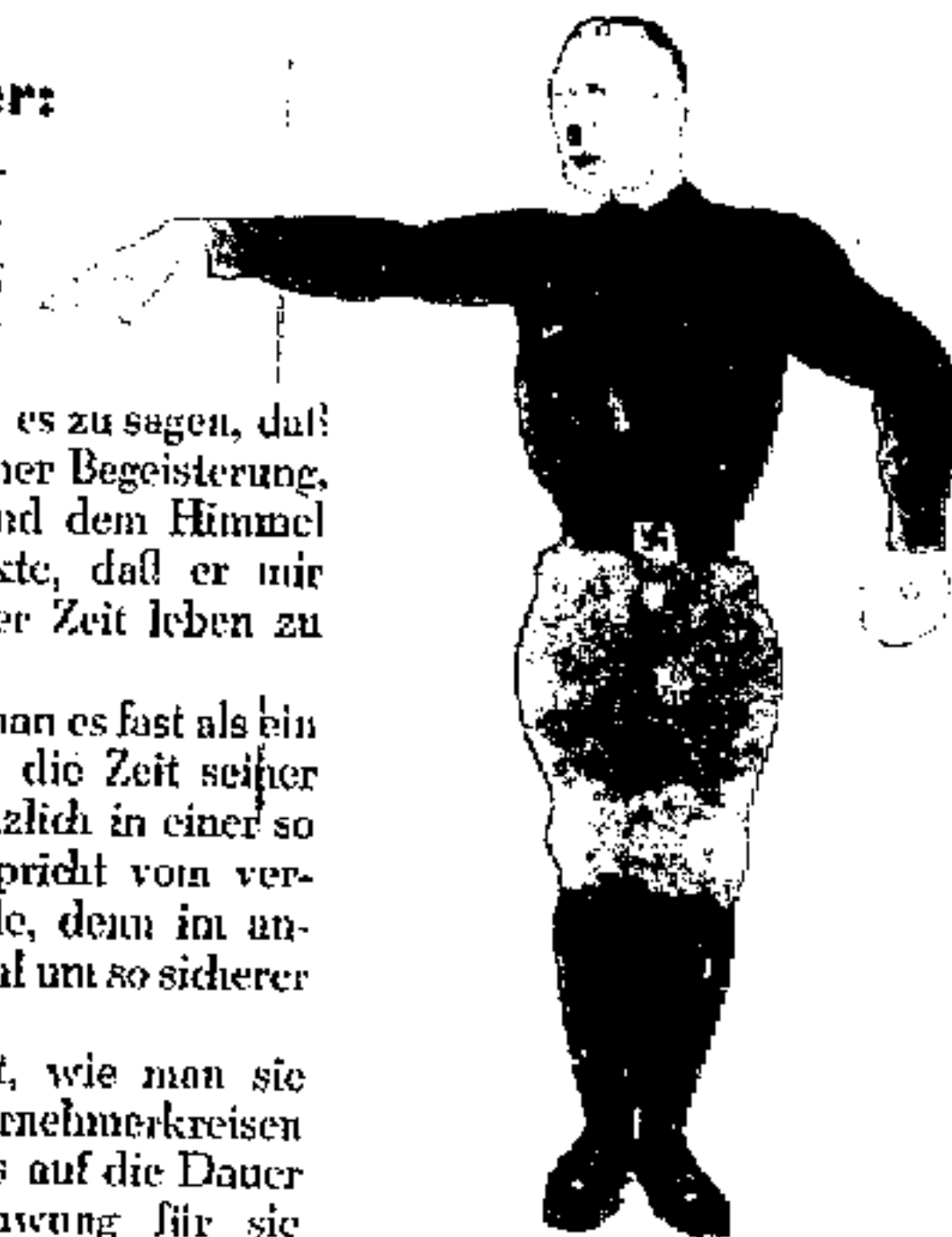
Und so spricht Hitler:

„Mir selber kamen die damaligen Stunden (Mobilmachungstage 1914) wie eine Erlösung aus den ärmlichen Empfindungen der Jugend vor. Ich schäme mich auch heute nicht, es zu sagen, daß ich, überwältigt von stürmischer Begeisterung, in die Knie gesunken war und dem Himmel aus übervollem Herzen dankte, daß er mir das Glück geschenkt, in dieser Zeit leben zu dürfen.“

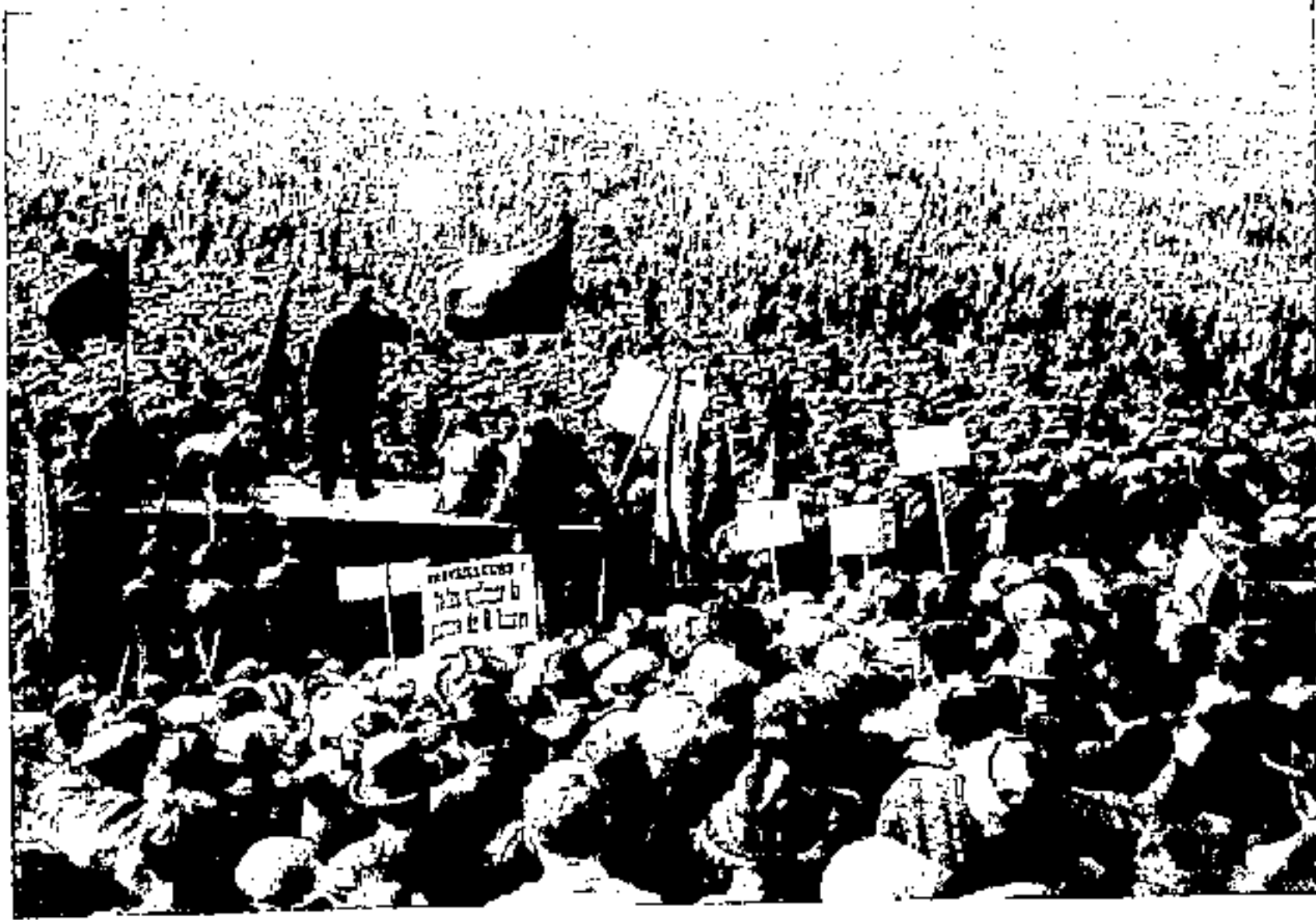
„Für das deutsche Volk darf man es fast als ein großes Glück betrachten, daß die Zeit seiner schleichenden Erkrankung plötzlich in einer so furchtbaren Katastrophe (er spricht vom verlorenen Krieg) abgekürzt wurde, denn im anderen Falle wäre die Nation wohl um so sicherer zu Grunde gegangen.“

„Nur kurzsichtige Borniertheit, wie man sie leider häufig in unseren Unternehmerkreisen findet, kann verkennen, daß es auf die Dauer keinen wirtschaftlichen Aufschwung für sie gibt und damit auch keinen wirtschaftlichen Nutzen mehr, wenn die innere völkische Solidarität nicht wieder hergestellt wird.“

(Aus „Mein Kampf“)



Adolf Hitler nach einer Karikatur von W. Kraut



Maï-Feier in Paris

der Kolonialvölker, der gewaltsamen Zerstörung ihrer Wirtschaftsformen und ihrer Kultur.

Sie verlangt die internationale Abrüstung.

Sie tritt ein für die aus wirtschaftlichen Ursachen zwingend gewordene Schaffung der europäischen Wirtschaftseinheit, für die Bildung der Vereinigten Staaten von Europa, um damit zur Interessensolidarität der Völker aller Kontinente zu gelangen.

Sie fordert die Demokratisierung des Völkerbundes und seine Ausgestaltung zu einem wirksamen Instrument der Friedenspolitik.



Weltfriedens-Demonstration der Berliner Sozialdemokratie



Und Du?

**Auch Du mußt Dich der
SOZIALDEMOKRATISCHEN PARTEI
anschließen!**

Lest die



Jeder entschlossene Republikaner organisiert sich im „Reichsbanner“!

Kein Funktionär der Partei

soweit er zum Schrifttum der Gegenwart lebendige Beziehung hat und halten muß, kann an den Veröffentlichungen unseres Buchverlages vorbeigehen. Wir nennen nur einige unserer Autoren: Franz Diederich, Anna Siemsen, Otto Rühle, Max Bauer, A. Jugow, Ernst Reinhard, Fenner Brockway, Sandor Kémeri, Walter Bauer, Oskar Wöhrle. Jeder Genosse ist ärmer

ohne Kaden & Comp. Bücher

Verlagsverzeichnis durch jede Volksbuchhandlung oder durch unseren Buchverlag
Kaden & Comp., Dresden-A, Wettiner Platz 10



Werde Mitglied im Bücherkreis!

Der Bücherkreis ist die Buchgenossenschaft der SPD.

Für 1.— Mk. Monatsbeitrag erhältst du vierteljährlich ein Buch nach freier Wahl, sowie gratis eine 64seitige illustrierte Zeitschrift! Prospekte kostenlos durch **Der Bücherkreis GmbH, Berlin SW 61, Belle-Alliance-Pl. 7**

Wer das Programm der Sozialdemokratischen Partei näher studieren will, lese:

Das Heidelberger Programm

mit den Erläuterungen von KARL KAUTSKY, PAUL KAMPPMEYER, FRIEDRICH STAMPFER, OTTO LANDSBERG, ALWIN SAENGER, HERMANN MÜLLER-Lichtenberg, HEINRICH SCHULZ, WILHELM KEIL, ROBERT SCHMIDT u. HERMANN MÜLLER-Franken. Preis 1.— Mk.

Zu haben in allen Volksbuchhandlungen oder direkt durch den Verlag **J. H. W. Dietz Nachf. GmbH., Berlin SW 68, Lindenstr. 3**

DEWOG

Deutsche Wohnungsfürsorge AG. für Beamte, Angestellte und Arbeiter

Die DEWOG ist

die Zentralstelle für das freigewerkschaftlich-genossenschaftliche Kleinwohnungswesen. Die DEWOG ist treuhänderischer Berater und Förderer der Baugenossenschaften, Siedlungsgesellschaften und Gewerkschaften. Die DEWOG wurde im Jahre 1924 von den Spitzenorganisationen der freien Gewerkschaften gegründet, die durch ihre Vertreter den Aufsichtsrat der DEWOG bilden.

Die DEWOG hat

Zweigniederlassungen in Bochum, Kortumstraße 16. Breslau V, Theaterstraße 4. Dresden-N. 23, Kopernikusstraße 74. Hamburg I, Bieberhaus IV. Weimar, Hoher Weg 4.

Tochtergesellschaften der DEWOG befinden sich in Altona, Mark Brandenburg (Sitz Berlin), Bremen, Breslau, Dresden, Essen, Frankfurt (Main), Gleiwitz, Hamburg, Harburg, Königsberg, Leipzig, Mecklenburg-Schwerin.

Die DEWOG schuf

in großzügigen Eigenbauten ihrer Tochtergesellschaften, durch finanzielle und technische Betreuung seit 1924 etwa 25000 Kleinwohnungen, deren sorgfältige Grundrißbildung ein Höchstmaß an Hygiene und Wohnkultur darstellt. Die soziale Planung der DEWOG-Siedlungsbauten hat den gesamten Wohnungsbau der Nachkriegszeit fortschrittlich beeinflusst.

Zentrale der Dewog: Berlin S14, Wallstr. 58. Tel.: Jannowitz 4604, 3387

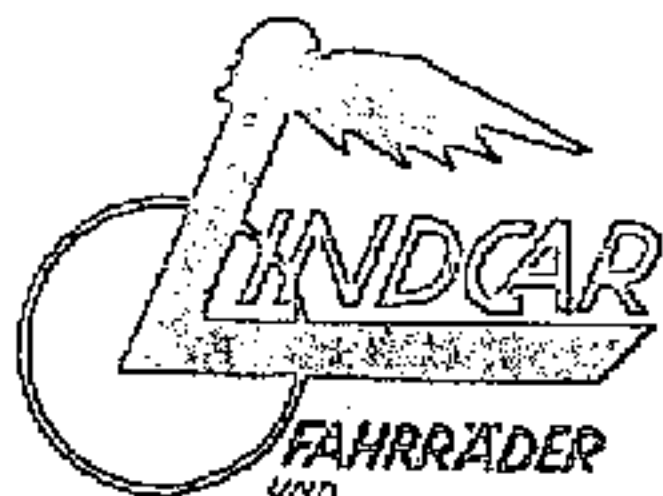


Der Verband sozialer Baubetriebe GmbH

fördert die Gemeinwirtschaft im Bauwesen

130 angeschlossene Bau- und Bauniederbetriebe führen Bauarbeiten und Instandsetzungen aller Art aus

Auskunft an der Zentrale des Verbandes sozialer Baubetriebe
Berlin S14, Inselstraße 6a



NAHMASCHINEN

gegen kleinste Raten!

Sämtliche Fahrrad-Ersatzteile billigst!

Lindcar-Fahrradwerk A.-G.
Berlin-Lichtenrade

Unternehmen der Gewerkschaften!

Lieferant des Hauptausschusses für Arbeiter-Wohlfahrt

WERKTÄTIGE IN STADT UND LAND!

Eins der bedeutendsten Unternehmungen der deutschen Arbeitnehmerschaft ist die

VOLKSFÜRSORGE

Gewerkschaftlich-Genossenschaftliche
Versicherungsaktiengesellschaft, Hamburg 5

Es ist eure Pflicht, die Bestrebungen der Volksfürsorge zu fördern. Schließt deshalb Volks- und Lebensversicherungen nur bei dem eigenen Unternehmen ab und stellt euch als Vertrauenspersonen zur Verfügung

Die Volksfürsorge ist heute die größte Volksversicherungsgesellschaft Deutschlands und hat einen Bestand von

**2,2 Million. Versicherungen mit
900 Million. Versicherungssumme
130 Million. Vermögen, davon**

Eigentum der Versicherten:

Prämienreserve	Über 90 Millionen
Gewinnanteile	Über 20 Millionen
Zusammen	Über 110 Millionen
Versicherungsleistungen	Über 11,5 Millionen Mark

seit November 1923 (Ende der Inflation) — Nähere Auskunft erteilen die Rechnungsstellen oder der Vorstand der Volksfürsorge in Hamburg 5, An der Alster 57-61



Auskunft und Verkauf
durch unsere Niederlagen und alle
Ortsausschüsse des
A. D. G. B.



Die Literatur des Sozialismus

erscheint im

Verlag J. W. H. Dietz Nachf. G. m. b. H.

Verlangen Sie Verlagsverzeichnisse in jeder Volksbuchhandlung oder direkt durch den Verlag Berlin SW 68, Lindenstr. 3

IPA

Hamburg 36, Kaiser-Wilhelm-Straße 14/16

Farnsprecher: C 5 Stephan 4373, 5339 — Telegramm-Adresse: Polanti, Hamburg

Postcheck: Hamburg 49 883. (Auer & Co., Abt. IPA.)

Bankkonto: Bank der Arbeiter, Angestellten und Beamten, Hamburg

International. Politisches Antiquariat

Politiker, Volkswirtschaftler, Bibliotheken, Partei- u. Gewerkschaftsgegnossen u. Genossenschaftler

können ihren Bedarf antiquarischer Bücher und Zeitschriften aus unserem reichhaltigen Lager (zurzeit etwa 16 000 Nummern) decken.

Wir führen besonders:

Politik und Geschichte, Volkswirtschaft, Sozialwissenschaft

Bisher erschienen folgende Kataloge:

1. Marx - Engels (vergriffen) 2. Bebel - Liebknecht (vergriffen)
3. Bismarck und seine Zeit 4. Revolutionsliteratur
5. Arbeiterbewegung (In Vorbereitung)

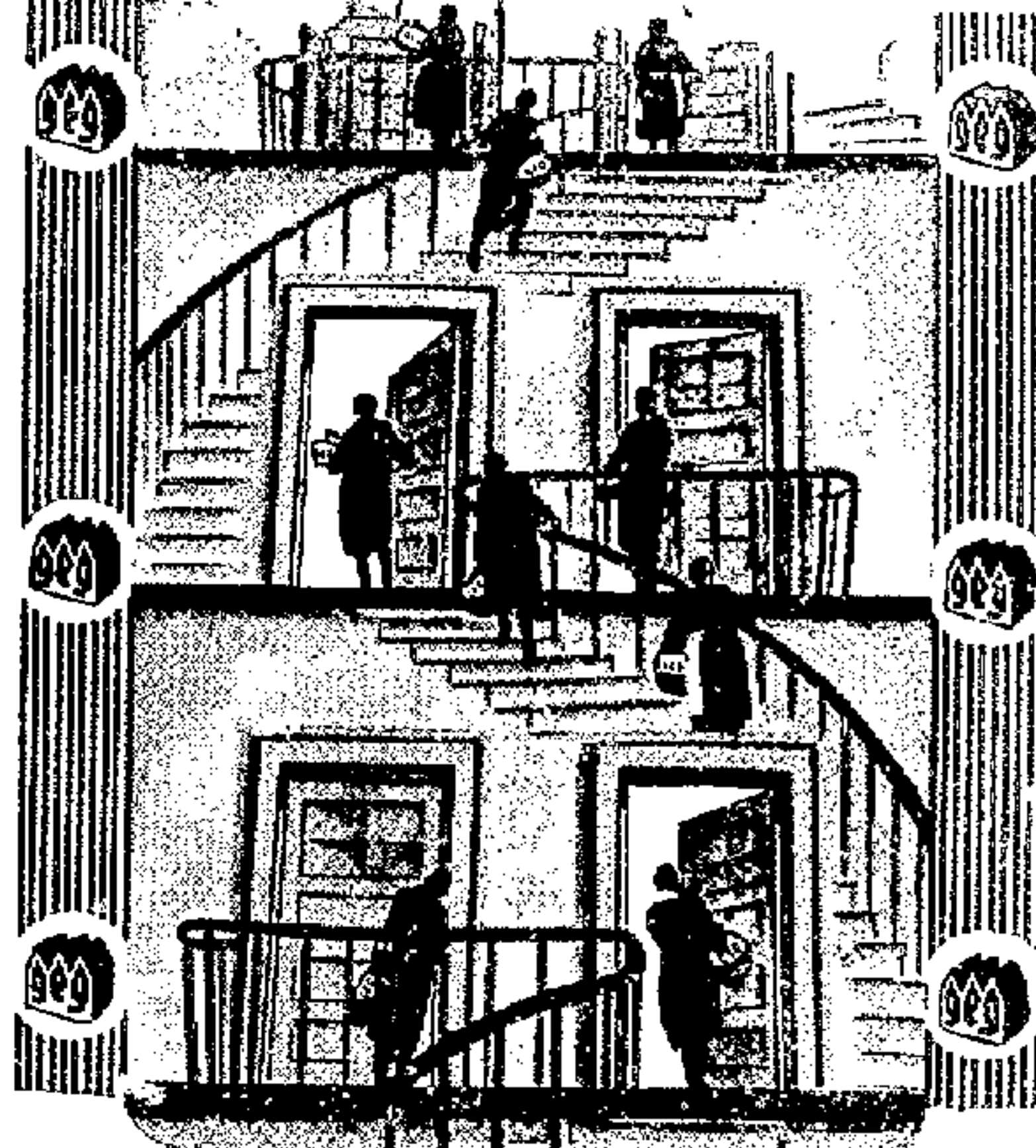
Wir bitten Interessenten um Angabe ihrer Adresse und ihrer besonderen Wünsche
Ankauf von wertvollen Werken und ganzen Bibliotheken



Das Blatt der arbeitenden Frau ist

Die »Frauenwelt«

14tägig erscheinend. 24 Seiten stark jede Ausgabe. Reich illust., zum Teil farbig.
Mode-Teil. Kinder-Beilage. Spannende Romane. Hauswirtschaftliche Beratung.
Preis 35 Pf. Mit Schnittmuster-Beilage 45 Pf.



Alle Haushaltungen

müssen heute rationell wirtschaften. Dabei hilft die Mitgliedschaft im Konsumverein, weil sie den Profit des Zwischenhandels erspart und der Bezug hochwertiger Lebensmittel gewährleistet. An deren Erzeugung ist die Großeinkauf.-Gesellschaft Deutscher Consumvereine m. b. H., Hamburg, als genossenschaftliche Wirtschaftszentrale mit 52 Fabriken hervorragend beteiligt. Wer selbst rationell wirtschaften und zur Rationalisierung unserer Volkswirtschaft beitragen will, der beziehe GEG-Artikel aus seinem örtlichen

KONSUMVEREIN

GROSSEINKAUFSGESELLSCHAFT DEUTSCHER CONSUMVEREINE MBH / HAMBURG



VERLAG
J.H.W. DIETZ NACHF.
G. M. B. H.
BERLIN SW 68
LINDENSTR. 3



A 8